

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

481 (17.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil.
Verantwortlich für Chronik
und Nebenb. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Kinderspäcker,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Brillungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Gürtel und Sammlerstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Zur Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 481.

Karlsruhe, Montag den 17. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Wellman.

(Von unserem Berliner Dienst.)

er. Berlin, 16. Okt. Ein hervorragender Fachmann der deutschen Luftschiffahrt teilt uns zu Wellmans Ozeanflug folgende interessante Erinnerungen und Ansichten mit:

Im August 1907, zehn Jahre, nachdem der unglückliche Andree über Spitzbergen im Ballon auf Nimmerwiederkehr entschwand, machte der Amerikaner Walter Wellman seine ersten Anläufe zu einem Nordpolflug im Luftschiff. Dieser tollkühne amerikanische Journalist, ein trefflicher Kenner seiner heimatischen politischen Verhältnisse, ist ein Laie sowohl der arktischen Wissenschaft wie der Luftschiffahrt. Nachdem er sich vor Jahren bei einer Tour in die Eisregion die Füße erkoren hatte, beherztete ihn die faszinierende Idee, von Spitzbergen aus über den Nordpol nach den Küsten Alaskas oder Sibiriens zu gelangen. Um die schwierige und langwierige wissenschaftliche Arbeit dieses Planes machte er sich wenig Sorgen, er zeigte sich schon damals als — im besten Falle — ein Dilettant, ein Ideologe! Und ob er wollte oder nicht, die amerikanische Zeitungsredaktion spannte ihn vor ihren lärmenden Wagen. Der Zeitungsbörsen-Jawson interessierte die Wellmansche Sportprobleme und warf 1 000 000 Dollars dafür aus.

Man bereite die Sache vor, wie man den nervenaufpeitschenden Zusammenstoß zweier Lokomotiven oder die Todesfahrt im „Looping the Loop“ arrangiert. Auf streng wissenschaftliche Durchsicht legte man weniger Wert. Man gab dem Riesenballon zwar alle erdenklichen und üblichen Ausrüstungsgegenstände mit, man verwertete alle bisherigen Erfahrungen der Nordpolfahrten und des Automobilspportes, aber die Hauptsache war doch, recht viele bizarre amerikanische Ueberreibungen über die Dimensionen und Geheimnisse des Ballons in die Öffentlichkeit zu lancieren, und ein Stich ins Dilettantische bei der ganzen Aufmachung blieb unvermeidbar. Nicht eine Stunde, nicht einen Kilometer Luftschiffahrt übte man mit diesem Ballon, der 5 Menschen durch den dunkelsten und schrecklichsten aller Erdteile tragen sollte. Gerade der damalige Wissenschaftler Wellman's, Alexander Dimenthal, machte seinem Führer wiederholt den Vorwurf, daß das Luftschiff, ohne über europäischen Boden nach allen Richtungen ausprobiert zu werden, im eiligen Norden in aller Eile und Hast zusammengezurrt worden sei.

Im August 1909 hat Walter Wellman den Nordpol wieder einmal — nicht überflogen. Nach 22 Meilen stolzer „Nordpolfahrt“ in seinem Luftschiff „America“ verlor er einen Provianttschlauch, in dem 1000 Pfund mahlende Konservern eingepackt waren. Da man ohne Erbsenwurst, Büchsenfleisch und kondensierte Milch über den Nordpol nicht hinweg fahren zu dürfen glaubte, wurde eiligst wieder gelandet. Dieses neue Ende vom Lied entbehrte jedoch der sensationellen Pointe. Deshalb berichteten die amerikanischen Blätter zu nächst, der Ballon sei in Wirgo seinen Klammern ausgerissen und in der Höhe explodiert; die Gondel sei herabgestürzt und in tausend Stücke zerfallen. Erst nachdem durch diese Meldungen der Abonnentenstand der bedienten Zeitungen um hundert Prozent hinaufgetrieben worden war, kam die Nachricht, Wellman befinde sich wohlauf und gesund in Norwegen. Er werde seine Ballonfahrt im Jahre 1910 verlängern und dann mit einem leistungsfähigen Luftschiff aufsteigen. Die Nordpolfahrt wurde aber dann aufgegeben. An ihre Stelle trat der jetzige Ozeanflug.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

ch. Konstanz, 7. Okt. Der Kunstverein stellt im Wessenbergshaus 3. St. 12 Arbeiten des Konstanzer Malers Otto Marquard aus, ferner eine große Anzahl Gemälde, Motive, Zeichnungen und Radierungen des Karlsruher Landschaftsmalers Otto Weider. Der Künstler ist hier von der Baden-Ausstellung 1909 her noch bestens bekannt.

— Wien, 16. Okt. Die Stadthalterei ordnete an, daß der Titel der Baudevilleposse „Polnische Wirtschaft“, welche heute durch ein Ensemble des Berliner Pallasttheaters im Lustspieltheater aufgeführt wird, wegen des bei den Polen befürchteten Anstoßes in „Tolle Wirtschaft“ umgewandelt werde. (Zfr. 3tg.)

— Paris, 15. Okt. (Tel.) Die Leiche des gestern hier verstorbenen Legationsrates A. D. und Schriftstellers Rudolf Lindau wird nach Belgoland übergeführt, wo sie beigesetzt werden soll.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 17. Okt. Im Großh. Hoftheater ging gestern zur Freude aller, die sich für die herzerfreuende Frische der Vorjünglichen Spieloper einen empfänglichen Sinn bewahrten, die melodische „Undine“ in Szene. Das für 1912 bevorstehende Ausscheiden Frau Wärmerspergers, das in der großen Verehrbarkeit ihrer Sanges- und Darstellungskunst allerdings mit vielem Bedauern aufgenommen wird, macht auch in ihrem Fach Gastspiele nötig. Frä. Hela Zeiler vom Darmstädter Hoftheater debütierte nun als Erste in der Titelrolle der „Undine“. Eine anmutig aussehende Künstlerin, die auch stimmlich manches Gute zeigt, aber doch im Allgemeinen ihre Vorgängerin nicht zu erreichen vermochte. Ihre Stimme klingt nach der Höhe hin scharf und nicht mühelos geformt, während bei Frau Wärmersperger gerade die Leichtfertigkeit des Gesangs und die Weichheit des Tons auch in der Höhe so sehr angenehm berührt. Es wird nicht leicht sein, für diese vielseitige Sängerin einen vollkommenen Ersatz zu finden. Sehr dankenswert war die Ausfülle eines Mannheimer Gastes, Frau Sophie Ber a-

Wir haben jedoch immer noch die Empfindung, daß Wellmans Unternehmen nicht von erstem Fortschritt, sondern von der Sportlust und der Freude am Angemöblichen, an der Sensation getragen wird. Wir wissen, daß der Motorballon Wellmans nur eine geringe Manövrierfähigkeit, wenn er überhaupt eine solche besitzt, daß also der ganze Plan einen Versuch mit wenig tauglichen Mitteln darstellt und, wenn er gelingt, nicht viel mehr ist als ein gegliedertes Abenteuer. Wir sind davon überzeugt, daß es den Zeitungslesern in New York und in Chicago lediglich darauf ankommt, daß der Rekord geschlagen, daß ein Kunststück gelungen ist. Es ist für sie vor allem ein Gegenstand zum Wetten und für die Unternehmer ein neuer Trick. Damit sind bereits die Unterstiege gegeben, die sich wie Zerge zwischen einem Wellman und etwa einem — Zeppelin aufstürmen.

Die Zeppelin-Gesellschaft hat bei ihren Expeditionen in die arktischen Länder von vornherein erklärt, daß es keine sensationellen Spritztouren nach dem Nordpol sein werden, sondern daß sie der strengen Wissenschaft, der ersten Forschung dienen. Graf Zeppelin hat trotz aller Fehlschläge und Unglücksfälle niemals etwas verprochen, was er nicht vorher berechnen konnte. Er wagte gewiß auch viel, aber er „bluffte“ nicht. Bei Herrn Wellman dagegen hat man immer die leise Ahnung, es müssen außerordentliche äußerliche Umstände begünstigend hinzutreten, um den „Wuff“ zu einem Genie freisch umzusetzen.

Wellman ist und bleibt Dilettant. Er probiert das fertige Mittel und Werkzeug Anderer, um einen Trick auszuführen. Zeppelin, Groß, Parvejal usw. sind aus ursprünglichen Dilettanten im Luftschiffahrtswesen — jeder Künstler beginnt als Dilettant — Meister und Führer geworden, indem sie nicht der Wirkung wegen, sondern um der Sache willen mit dem Problem rangen, neue Mittel zusammenstellten und neue Bahnen drangen.

Es handelt sich hier nicht um Sympathie für die Deutschen und um Gleichgültigkeit gegenüber einem Amerikaner, sondern um das Interesse und die Verehrung für ruhmwürdige Persönlichkeiten und um eine berechtigte Vorliebe gegenüber einem Manne, der schon wiederholt Anlaß dazu gegeben hat, daß man ihn nicht ernst nehmen konnte. Wir wünschen Herr Wellman alles Gute, aber wir können ihn nicht in die Galerie bedeutender Zeitgenossen aufnehmen.

Wellmans Luftschiff „America“, das am Samstag vormittag 11 Uhr in Atlantic City in New Jersey (Nordamerika) aufstieg, ist mit einer kleinen Marconistation für drahtlose Telegraphie versehen, die einen Radius von etwa 80 Kilometer hat. Alle Schiffe, die Marconistation an Bord haben, sind benachrichtigt, daß der Buchstabe W des Luftschiff „America“ bedeutet. Wellman rechnet mit einer Reisezeit von rund zehn Tagen, und dementsprechend hat er sein Luftschiff auch ausgerüstet. Es ist völlig neu gebaut, denn der alte auf Spitzbergen so kläglich gegen die Gletscher gestogene Rumpf ist längst verborgen.

Das Schiff hat diesmal wieder eine Länge von rund 80 Meter und einen größten Durchmesser von 18 Meter. Die Tragfähigkeit des Schiffes ist auf 12 000 Kilogramm geschätzt. Allein an Heizmaterial sind 6000 Kilogramm mitgenommen worden. Die Stahlgondel ist nahezu 50 Meter lang und wiegt allein 2300 Kilogramm. Hingegen kommen die sechsöpfige Mannschaft, der Proviant, das Wasser, die Instrumente, die Motoren, das Rettungsboot usw.

Die Führer rechnen mit einem großen Gasverlust und zeitweise sehr starker Abnahme der Tragfähigkeit infolge von Abflüßungen und Regengüssen. Melvin Paniman, der Ingenieur des Unternehmens, hat daher besondere Vorrichtungen zu einer schnellen Ballastabgabe und Ballastaufnahme getroffen.

Die Schnelligkeit des Luftschiffes hat Wellman auf 25 bis 30 Seemeilen angegeben und die Gesamtflugzeit auf 7 bis 10 Tage, woraus

hervorgeht, daß er auf die Beständigkeit der im Herbst nach Europa wehenden Winde nicht allzusehr rechnet.

(Telegramme.)

hd London, 17. Okt. Trotz der teilweise beruhigend klingenden Meldungen über den erfolgreichen Beginn der kühnen Luftreise Wellmans hegt man in amerikanischen Kreisen die schlimmsten Befürchtungen über das Schicksal der Luftfahrer. Nach einem vom Wetter-Bureau in Washington telegraphierten Bericht hat der Orkan, der in diesen Tagen Westindien heimjuchte, seinen Kurs verändert, da er jetzt mit riesiger Geschwindigkeit an der Ostküste von America heraufstommt. Falls das Luftschiff nicht schnell genug aus dem Bereich des Sturmes gelangt, hält man es für verloren.

hd New York, 17. Okt. Ein gestern abend in Starcourt eingetroffenes Funkentelegramm Wellmans lautet: „Alles geht gut. Wir haben eine nördlichere Richtung eingeschlagen, um auf die Route der transatlantischen Dampfer zu kommen. Wir müssen 300—500 Meilen von der Küste entfernt sein. Die genaue Position kennen wir nicht.“

hd Boston, 17. Okt. Ein heute aufgefangesenes drahtloses Telegramm des Ballons „America“ lautet: „Unsere Lage ist weniger günstig, aber wir kämpfen weiter.“

Eine andere Depesche besagt: „Wir haben unsere Motore abgestellt und steuern in der Richtung Ost-Nordost mit einer Geschwindigkeit von 25 Knoten. Es herrscht dichter Nebel. Beobachtung ist unmöglich.“

Ein deutsches Konfession.

— München, 16. Okt. Eine transatlantische Flugexpedition zur Ueberquerung des Atlantischen Ozeans hat inzwischen ein Münchener Konfession in die Hand genommen. Benötigt wird ein leistungsfähiges Luftschiff, dessen Aktionsradius für 6000 Km. ausreicht. Es soll aus dem unzureichenden System gebaut werden, und ähnliche Form wie die Parvejalballons haben. Für den Restfall wird der Gondel ein seetüchtiges Motorboot beigegeben werden.

Als Aufstiegsort des Luftschiffes wird Madeira oder Teneriffa genannt. Die Dauer der Fahrt ist auf fünf bis sechs Tage veranschlagt. Die Landung dürfte auf einer der westindischen Inseln erfolgen. Bestimmte Festlegungen sind in dieser Hinsicht noch nicht getroffen worden.

Als Teilnehmer werden der deutsch-amerikanische Journalist Josef Bruder, der Vater des Gedankens, Dr. Gans-Fabrice-München, der Präsident des Konfessions, Dr. E. Alt, der Rufos der Meteorologischen Zentrale in München, sowie Dr. Müller-München, eine mit der Navigation vertraute Persönlichkeit, sowie ein Mechaniker in Betracht kommen. Der Aufstieg ist Mitte Februar geplant.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 17. Okt. In der gestrigen Sitzung des Gesamtverbandes der badischen jungliberalen Landesverbände wurde der Anschließ der badischen jungliberalen Vereine an den Reichsverband mitgeteilt. Nur Baden-Baden und Konstanz verhalten sich ablehnend. Die nächste Vertreterversammlung wird im März 1911 im Oberland stattfinden.

— Pforzheim, 16. Okt. Verhaftet wurden vor einigen Tagen zwei, am 14. ds. Mts. drei Goldschmiedler, darunter ein Fabrikant, der sich der gewerbsmäßigen Fehlfertigkeit schuldig gemacht hatte. Die anderen, in verschiedenen Goldgeschäften beschäftigt, haben sich des Diebstahls

sich am Samstag die Beethoven-Verehrer, im Saal waren drei Viertel der Stühle unbesetzt. Der jubelnde Beifall war gerecht, aber er gerrig oft jäh die Stimmung, zumal wenn er zwischen den Sähen einfiel; etwas mehr Zurückhaltung wäre auch da eine schöne Übung, denn Lamond bedarf es schließlich nicht, nach je ein paar hundert Takte immer wieder beklatscht zu werden.

Vermischtes.

B. Berlin, 16. Okt. (Privat.) Ueber die neueste Sensationsaffäre, Konkurs des Diskebedes Heiligendam und die Verhaftung des Herrn John Marlitt wird uns gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft in Kostock erst vorgegangen ist, nachdem ihr über 30 Betrugsanzeigen gegen John Marlitt zugegangen waren. Während der ganzen sechs Monate seines Aufenthaltes in Heiligendam hat John Marlitt überhaupt nicht bezahlt, sondern immer neue Gelder ausgenommen, wobei den Gläubigern verschwiegen wurde, daß das Seebad mit Schulden überlastet sei. Einschließlich der privaten Schulden John Marlitts ist eine Schuldensumme von über 4 Millionen Mark vorhanden, wovon etwa eine und eine halbe Million Mark Reichsgeld sind. Der Prozeß gegen John Marlitt wird jedenfalls ein Standa-Prozeß ersten Ranges werden; er wird beweisen, wie man es machen muß, um, ohne einen Pfennig im Besitze zu haben, andern Leuten Millionen aus der Tasche zu ziehen. Es ist gegen noch etwa 15 Fehlfertiger John Marlitts Strafanzeige erstattet, die aber zur Zeit noch der Vorprüfung unterliegen.

— Zinsternwalde, 15. Okt. Aus Anlaß seiner Silbernen Hochzeit hat der Kommerzienrat Max Roswig, wie der „Niederlausitzer Anz.“ meldet, der Stadt und Kirchengemeinde Zinsternwalde 100 000 M. für Wohlfahrtszwecke und zugunsten der Arbeiterfabrik der Tuchfabrik F. v. Roswig gleichfalls 100 000 M. gestiftet.

— Frankfurt a. M., 16. Oktober. Der Gesamthalt der Sammelkästen des Margueritentages betrug Mark 86 311,70. Hingegen kommen aus Sammelkästen etwa 20 000 M. Die Oeremootstellung brachte nach Zahlung von 2000 Mark an die Theater-Aktien-Gesellschaft etwa 3600 Mark, die Veranstaltung des Frauenklubs rund 4 500, die Stiftung eines hiesigen Zeitungsverlags zwischen 4 und 5000 M. Die Unkosten (Anlauf der Blumen, Kästen, Druckkosten, Transportkosten)

Schuldig gemacht. Es handelt sich um geschmolzenes Edelmetall im Werte von vielen Tausend Mark, das sich der Fabrikant zuträger ließ.

Heidelberg, 17. Okt. Gestern vergiftete sich hier ein Dienstmädchen, indem es den Gashahn im Badezimmer öffnete und sich in diesem einschloß. Die Tat wurde in zeitigster Weise durch die Wirtin ausgeführt.

Sandhausen (A. Heidelberg), 17. Okt. Die seit 10 Tagen vermißte Frau des Hauptlehrers Arnold wurde heute früh tot aus der Leimbach gezogen.

Wiesbaden, 17. Okt. Seit Donnerstagabend ist der 15jährige Sohn des Maurerpoliers Jos. Wolf verschwunden.

Baden-Baden, 16. Okt. Der Gründer der bekannten Firma Meßmer, Privatier Eduard Meßmer, ist gestern im Alter von 87 Jahren gestorben.

Badenweiler, 17. Okt. Das Großherzogspaar sowie die Großherzogin-Mutter von Luxemburg haben heute Badenweiler verlassen. Die Großherzogin begibt sich mit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg nach Schloß Hohenburg in Oberbayern.

Hilzingen (A. Engen), 15. Okt. Prinz Max von Baden erkrankte gestern in seinem Ort und die umliegenden Markgräflichen Jagdschlösser mit seinem Besuch. Am Nachmittag traf auch Prinzessin Max ein und empfing im hiesigen Schloß die Vorstandsmitglieder des Frauenvereins. Der Prinz und die mit ihm erschienenen Herren, Freiherr von Radnigk und Geheimrat Oberregierungsrat Sedner nahmen im Gasthaus zur Sonne das Mittagessen ein, zu dem auch Rentamtmann Hauser geladen war. Nach Besichtigung des Schlosses und der Kirche reisten die hohen Gäste in zwei Automobilen ab, um dem Hauptziel noch einen Besuch abzustatten.

L. Stöckach, 17. Okt. Gestern vormittag trafen Prinz und Prinzessin Max von Baden kommend hier zum Besuche der Ausstellung ein und wurden am Eingangstore von den Herren Regierungsrat Straub, Oberamtmann Dr. F. Pfaff und Bürgermeister Walter begrüßt. Nach Vorstellung der Vorstands- und Kommissionsmitglieder wurde ein Rundgang durch die Ausstellung unternommen. Die hohen Herrschaften brachten den herrlichen Früchten und den Gemüselieferanten großes Interesse entgegen. Hunderte von Fragen wurden an die Führer Obstbaulehrer Grote und Gartenbauvereinsvorstand Mübinger gestellt. Verschiedene Aussteller, die anwesend waren, zog Prinz Max in das Gespräch und sprach ihnen seine Anerkennung aus. Die Saatgut-Ausstellung ließ sich Prinz Max durch den Redakteur des landwirtschaftlichen Wochenblattes, den Obstbauvereinsvorstand Kläber von Wahlwies und einem Herrn der Landwirtschaftskammer erklären. Auch der Bienenzucht- und Geflügelausstellung widmete er volle Aufmerksamkeit. Für die Industrieanstellung war somit nur wenig Zeit verblieben, jedoch ließ sich Prinz Max auch hier die neuen Maschinen durch Fabrikant Fahr und Mechaniker Schweizer beschreiben. Nachdem die hohen Herrschaften den Ausstellungsleiter nochmals die volle Befriedigung über das Gesehene ausgesprochen hatten, verabschiedeten sie sich um 1/2 Uhr und fuhren im Automobil weiter. Der Großherzog wird die Ausstellung erst heute, Montag, besuchen. Die Meldung von seiner gestrigen Ankunft erfolgte irrtümlich in Verwechslung des Besuchs des Prinzen Max.

Zur Fleischnot.

Karlsruhe, 17. Okt. Zur Gründung eines badischen Viehhändler-Vereins in Karlsruhe findet im Hotel „Nassauer Hof“ am Sonntag den 23. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr eine allgemeine Viehhändler-Versammlung statt. In dieser Versammlung wird der erste Vorsitzende des Bundes der Viehhändler Deutschlands e. V., Viehhändler Hermann Daniel aus Dierdorf (Bez. Coblenz) einen Vortrag halten. Es wird voraussichtlich auch die Stellung des Viehhändlers zur Fleischversorgung zur Sprache kommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Oktober. Von den gestrigen Ballonaufstiegen sind in unserem Expeditionsbüreau mehrere gut gelungene Photographieen ausgestellt. Im großen Fulder-Stall konnte man sich am Samstag wieder durch Genüsse mancher Art Unterhaltung verschaffen. Die „Drei“ kamen dieses Mal den Stallgenossen italienisch, wenigstens was die Kamausammilung betraf. Sie hatten unzählige Lampen aufgehängt u. die Hauskapelle ins Nationalkostüm gekleidet, u. einige italienische Lieder vorgetragen, die Caruso an Lebensumfang wenigstens in nichts nachstanden. Als der Stall sich so mächtig gefüllt hatte, ließ die Kapelle zunächst einige Nationallieder steigen, darunter das rührende „Man steigt nach“, und dann begrüßte der Fulder-Präsident Prälat im lieblichsten Bel-canto die im Dunstkreis der blauen Zigarettenwolken (Schreibarbeiten usw.) betragen etwa 10 000 M., sodas der Reinertrag mit rund Mark 105 000 anzunehmen ist.

Berlin, 15. Okt. Infolge der Moabiter Streifenwalle sind bisher bei dem Magistrat Berlin 102 Schadenersatzansprüche angemeldet worden. Von diesen Anträgen wurden 15 sogleich abgewiesen, weil sie in dem Tumultgesetz vom 11. März 1850, das nur einen Ersatzanspruch wegen Beschädigung des Eigentums oder Verletzung von Personen gewährt, keine Begründung fanden. In den anderen Fällen sind die zur Feststellung des Tatbestandes erforderlichen Ermittlungen angeordnet worden.

Die Friedberger Bombenaffäre. St. Ingbert, 15. Okt. Gestern weilte der Untersuchungsrichter in Begleitung eines Vertreters der Staatsbehörde in St. Ingbert zur Augenscheinnahme im Falle des Friedberger Bombenanschlages. Es stand schon früher fest, daß die beiden Verbrecher in die Pulverfabrik durch Uebersteigen der Umfassungsmauern gelangt waren. Sie haben dann eine schwere eiserne Türe zu einem unter der Erde gelegenen Dynamitlager erbrochen, sind etwa 15-20 Stufen hinabgestiegen und mußten hier weitere 2 schwere und wohlverwahrte Türen erbrechen, um an den Sprengstoffvorrat zu gelangen. Die schweren Werkzeuge, Hammer, Brecheisen und Bohrer, welche zu diesem außergewöhnlich schwierigen Diebstahl benutzt wurden, sind im Walde in der Nähe von St. Ingbert gefunden worden.

Unfälle. Goslar, 17. Okt. (Tel.) Gestern Abend ist der Ingenieur Albert Bedekind aus Hannover von einer 60 Meter hohen Klippe im Oertal bei Kammerhalle abgestürzt, als er eine ungangbare Klippe besteigen wollte. Bedekind war sofort tot. Die Leiche wurde nach Oer verbracht.

Wittau, 15. Okt. (Tel.) Das Fahrzeug des Schiffers Sildebrand, von Wittau nach Elbing mit Kohlen unterwegs, ist im Elbingener Hafen gesunken. Die aus vier Mann bestehende Besatzung ist wahrscheinlich ertrunken. (L.-A.)

schattenhaft bemerkbaren Gestalten in unersäglichem Hastemisch; das er für die jüdisch verplönderten Stenographen sofort in die Karlsruhe Gemeindebesprechung überführte. Dann griff Max in die Seiten und Fulder Traubadour ließ den Bajazzo-Prälog hören, mit dem er stürmischen Beifall fand. Fulder Grenz, der treffliche Kustus, ließ sich gerne bereit finden, einige Virtuosenstücke auf dem Zylophon zum Vortrag zu bringen und mit seinem Trommelsolo erzielte er lauten Applaus. Mit Couplets wartete der vielbewanderte Fulder Sultan auf und Romig, Spagiti aus Italien begeisterte das dankbare Fulder-Bildchen durch seinen hinreißenden Gesang. Auch ein Sänger Germaniens ließ sich hören, Herr Opernsänger Günther aus der Landgrabenhochburg, dessen Darbietungen ebenfalls beifällig aufgenommen wurden. Musikstücke, Duette und gemeinsam gesungene Chorlieder wechselten mit den Solovorträgen und gestalteten den Abend zu einem sehr angenehmen.

Die Heilsarmee. Heute Montag wird im Saale der Heilsarmee (Waldstraße 4) eine Extra-Versammlung stattfinden. Diefelbe wird geleitet von Brigadier Treite aus Berlin, Feldsekretär für Deutschland.

Bei dem Straßenbahnzusammenstoß gestern Abend an der Ecke der Schillerstraße und Kaiser-Allee sind doch einige Personen zu Schaden gekommen. Durch den starken Zusammenprall der Wagen wurden mehrere Personen von den Sigen geschleudert; ein Fahrgast erlitt an Arm und Bein Kontusionen und ein Kind wurde durch die Glasplitter einer in Trümmer gegangenen großen Fensterheibe verletzt.

Ein kampfeslustige Amazone. In der Markgrafenstraße überfiel am 13. d. M. eine 28 Jahre alte Kellnerin aus Untermisslisch eine Frau, mit der sie kurz vorher einen Wortwechsel hatte. Die Kellnerin riß die rüchlings Ueberfallene an den Haaren zu Boden und schlug mit den Fäusten solange auf sie, bis sie mehrere leichte Verletzungen auf dem Kopfe davontrug.

Ein Schwindler. Am 13. d. M. erschwindelte sich ein angelegter Böttner von einem Fahrradhändler ein Rad im Werte von 40 M. dadurch, daß er es auf 3 Stunden lieh, den Mietpreis vorausbezahlte und mit dem Rade nicht mehr zurückkehrte.

Diebstähle und Unterschlagung. Am 13. d. M. wurde aus der Toreinfahrt des Hauses Kaiserstraße 45 ein Fahrrad, Gröner, im Werte von 100 M. gestohlen. In der Technischen Hochschule kam am 14. d. M. ein dunkelgrauer Ueberzieher im Werte von 60 M. abhanden. Ein 20 Jahre alter Hausbursche aus Landau unterschlug seinem Arbeitgeber, in der Amalienstraße 83 M. und ging flüchtig.

Wegen Unterschlagung wurde ein Verhörsungs-Inspeltor aus Weingarten angeklagt, der ein Motorrad kaufte und obgleich sich der Verkäufer bis zur gänzlichen Abzahlung das Eigentumsrecht vorbehalten, bevor es bezahlt war, wieder veräußerte.

Verhaftet wurde: ein 27 Jahre alter Wälder aus Brantenbach, den das Amtsgericht in Wingen zum Strafvolzug verurteilt; ferner ein 25 Jahre alter Studierender aus Eberfeld, weil er in der Nacht zum 15. d. M. nach einer Hausbursche aus Landau unterschlug seinem Arbeitgeber, in der Amalienstraße 83 M. und ging flüchtig. Wegen Unterschlagung wurde ein Verhörsungs-Inspeltor aus Weingarten angeklagt, der ein Motorrad kaufte und obgleich sich der Verkäufer bis zur gänzlichen Abzahlung das Eigentumsrecht vorbehalten, bevor es bezahlt war, wieder veräußerte.

Das Reformhaus zur Gesundheit, Inhaber L. Neubert ist seit einigen Tagen von Kaiserstraße 40 nach Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße, übergesiedelt. Das Geschäft, welches von dem derzeitigen Inhaber vor nunmehr drei Jahren hier gegründet wurde, hat sich seit seinem Bestehen bedeutend erweitert und vergrößert und so war es auch möglich die jetzt äußerst ausgedehnten Räumlichkeiten in der Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, zu beziehen. In nicht geringem Maße hat die Vermehrung der Anhängerzahl der Reformbewegung, in hiesiger Stadt dazu beigetragen, die Vergrößerung des Geschäftes zu ermöglichen, da hiermit der Geschäftsumsatz natürlich um ein bedeutendes gestiegen ist. Die Schaufensterauslagen der neuen Lokalitäten bieten in ihrer geschmackvollen Auswahl für die Straßenpassanten einen freundlichen Anblick, wie denn überhaupt das ganze Geschäftshaus dem Straßenbild einen angenehmen Eindruck verleiht. Das Reformhaus zur Gesundheit, welches sich auf zwei Etagen ausdehnt, hat ein reichhaltiges Lager in Herren- und Damenwäsche, Lebensmitteln, Normalischnen etc. Besondere Erwähnungen verdienen Steiner's Paradies-Betten, die neben größter Bequemlichkeit, einen ruhigen, gesunden Schlaf und Wohlbefinden schaffen. Siderlich wird das Geschäft an seinem jetzigen Platz in noch weit größerem Maße zur Geltung kommen, wie bisher und sich so auch eines großen Zuspruchs seitens des Publikums erfreuen.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“. Potsdam, Neues Palais, 17. Okt. Der Kaiser nahm gestern nachmittag den Tee beim Reichstanzler ein und empfing heute vormittag eine Deputation der juristischen Fakultät der Universität zur Entgegennahme des Ehrendoktor-Diploms.

Berlin, 17. Okt. Als gestern nachmittag die Fürstin Maria Anna zu Schaumburg-Dippe mit ihrem Sohne, dem Prinzen Stefan,

Nürnberg, 17. Okt. (Tel.) Auf der Staatsstraße Eichkalt-Ingolstadt rannte gestern vormittag bei Vitenfeld ein Automobil infolge Achsenbruchs die steile Straße hinunter und überschlug sich. Die 6 Insassen aus Nürnberg wurden unter den Trümmern begraben. Der Buchhalter Neumann war sofort tot, der Dampfwaschereibesitzer Scholl, dessen Frau und Schwiegertochter wurden sehr schwer verletzt, der Chauffeur kam mit leichten Hautverletzungen davon; der Sohn ist unverletzt.

Sperences, 17. Okt. (Tel.) Die Lokomotive des Budapest-Bemberger Zuges entgleiste gestern infolge falscher Weichenstellung, wobei ein Wagen umstürzte. Ein Konduktoren wurde getötet und ein zweiter lebensgefährlich verletzt. Die Reisenden kamen ohne Verletzungen davon.

Ein Vergarbeiter-Anglied. Ferne (Westfalen), 17. Okt. (Tel.) Auf der Zehle Schamrock Schacht Nr. 1 riß ein zur Leutebeförderung benutztes Seil. Der in die Tiefe stürzende Korb mit etwa 35 Bergleuten, deren Schicksal noch unbekannt ist, dürfte tief in Sumpfe stehen. Der andere Korb dagegen schnekte unter die Seilscheibe. Sämtliche in ihm befindliche Bergleute sind mehr oder weniger schwer verletzt.

Von der Luftschiffahrt. Baden-Baden, 17. Okt. Der Aufsichtsrat der „Delag“ wird am 31. Oktober in Frankfurt a. M. zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Bericht des Vorstandes über die Fahrten und die Katastrophe des „L. 3. 6“, ferner der Bau weiterer Luftschiffhallen, namentlich in Frankfurt und in Hamburg.

Petersburg, 16. Okt. (Tel.) Das Kriegsministerium hat der Reichsarmee einen Gesammtauftrag unterbreitet, nach dem 25 000 Kubel bereitgestellt werden sollen für einen im nächsten Jahre zu veranstaltenden Wettbewerb von Flugapparaten.

In Begleitung eines Kammerherrn und einer Hofdame eine Spaziersahrt in einer Kraftdroschke unternahm, stieß diese in Treptow mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Die Fürstin und ihr Sohn blieben unverletzt, während die Begleitung Schnittwunden durch Glasplitter erlitt.

Konstanz, 16. Okt. Gestern Vormittag fand die Einweihung des neuen deutschen Schulhauses in Bicoletto statt. Es wohnte derselben bei: Geschäftsträger Prinz zu Stolberg, der preussische Geschäftsträger von Bergen, der bayerische Gesandte Freiherr von der Lann, der Vertreter des Auswärtigen Amtes Professor Schmidt, Konrad Schatzler, die Eltern der Schüler, zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie. Prinz zu Stolberg teilte mit, der Kaiser habe der Schule aus den Tausen des ihm zur Verfügung stehenden Kapitals 750 Mark, der Reichstanzler aus dem Reichsschulfonds 500 Mark spendet. Professor Schmidt überreichte die Bildnisse des Kaisers und der Kaiserin und feierte den Kaiser als einen großen Förderer der deutschen Schulen im Auslande.

Leheran, 16. Okt. Angesichts der Schädigungen, die der Handel infolge der fortgesetzten Ruhestörungen im Süden Periens erleidet, hat die englische Regierung eine energische Note an die persische Regierung gerichtet und darauf hingewiesen, daß sich ernste Folgen ergeben würden, wenn die Wiederherstellung der Ordnung ungebührlich verzögert werde.

Nach einem Telegramm der „Times“ aus Leheran enthält die Note der britischen Regierung die bestimmte Ankündigung, daß die weitreichenden Maßnahmen der britischen Regierung gewisse bemerkenswerten Umständen. Aufstand würde wahrscheinlich im Norden dem Beispiele Englands folgen.

Muden, 17. Okt. Der Generalgouverneur hat die vom japanischen Generalkonsul in Taofu geforderte Entschädigung der dort vor einiger Zeit verhafteten Japaner und ebenso die Abhebung des Präfeldes abgelehnt. Der Generalgouverneur erblickt in der Verhaftung der Japaner eine Maßnahme des Selbstschutzes des Präfeldes und besteht auf der Entfernung der Japaner.

Bomben. Wie man der „Times“ aus Konstantinopel meldet, glaubt man dort allgemein, daß, wenn der ehemalige kretische Führer Benizelos den Posten eines Ministerpräsidenten übernimmt, der türkische Geschäftsträger aus Athen abgerufen und alle diplomatischen Verbindungen mit Griechenland abgebrochen werden.

Belgrad, 16. Okt. Die Entwidlung der Krankheit des Kronprinzen, die nach der „Köln. Ztg.“ verursacht wurde durch Wassergenuß im Mandbergelände, ist nicht unbedeutend. Prinzessin Helena ist aus Italien heimgerufen worden, Prinz Georg hütet wegen einer Erkältung das Zimmer.

Der französische Eisenbahnerausstand. Paris, 17. Okt. Nach einer um Mitternacht veröffentlichten amtlichen Feststellung war der Dienst auf den großen staatlichen Linien der Nord- und Westbahn vollständig gestoppt. Ebenfalls hat sich der Dienst innerhalb des Stadtgebietes still abgewickelt.

Angesichts der umfangreichen Maßnahmen der Regierung hat das Streik-Komitee die Streikenden durch Maueranschläge benachrichtigt, daß die für heute vormittag im Bois de Vincennes einberufene Versammlung nicht stattfinden wird. Die Arbeiter werden jedoch eingeladen, sich heute früh zwischen 7 und 9 Uhr in der Arbeitsbüroe einzufinden.

Paris, 17. Okt. Auf dem Boulevard de Pereire explodierte heute Nacht in einem dem nationalistischen Gemeinderat und Herausgeber der „Patrie“, Massard, gehörigen Hause eine Bombe, die sämtliche Fenster des Gebäudes bis zum dritten Stockwerke zertrümmerte. An einem Fenster der Fünfterwohnung bemerkte man Blutspuren, aus denen man schließt, daß der Urheber des Bombenattentes sich eine Verletzung zugezogen hat. Der Anschlag war zweifellos gegen Massard gerichtet, da von dem Attentäter vor der Eingangstür ein Zettel befestigt worden war, der die Aufschrift trug: „Erste Warnung Herrn Massard“. Das Blatt des Letzteren hatte den Eisenbahnerstreit überaus heftig beäufert.

Die Revolution in Portugal. Lissabon, 16. Okt. Heute fand unter großer Beteiligung die Beisehung der „Märtyrer der Revolution“ des Admirals Reis und des Dr. Bombardas, statt. Unter den Klängen der portugiesischen Hymne legte sich der Zug, in dem sich viele Korporationen, Lehrer und Schüler, Angehörige der Armee und der Marine und alle Freimaurerorden befanden, von der Praça do Commercio in Bewegung. Auch zahlreiche Frauen und Kinder hatten sich in den Zug gemischt, dagegen sah man keinen Angehörigen von religiösen Gesellschaften und es fehlte jedes religiöse Emblem. Die Särge waren auf Lafetten gestellt. Auch die Regierung und die Stadtverwaltung hatten Vertreter entsandt. Der Ministerpräsident und der Präsident der Municipalität hielten auf einem freien Platz Gedächtnisreden für die Verstorbenen, worauf der Trauerzug den Weg nach dem Friedhof fortsetzte, wo die Beisehung stattfand.

Gibraltar, 16. Okt. Bei ihrer Abreise wurden dem König Manuel und der Königin Amelia die vollen königlichen Ehrenbezeugungen erwiesen. Der Gouverneur geleitete den König und die Königin nach dem Kai, wo alle Departementchefs in Gala versammelt waren. Der König dankte dem Gouverneur lebhaft für die erwiesenen Liebenswürdigkeiten.

Wetterbericht des Zentralsb. für Meteorologie u. Hydrog. Der hohe Druck hat seit gestern erheblich abgenommen und zugleich hat er sich östwärts verlagert; am oNrgen wies er einen Wert über der Ostsee und über Westrußland auf. Ueber den britischen Inseln befindet sich ein Depressionsgebiet, das flache Minima westlich von Irland und über Wales enthält. Auf dem Festland ist das Wetter noch teils heiter, teils neblig und in den Morgenstunden ziemlich kühl. Der hohe Druck wird voraussichtlich seine Wanderung nach Osten hin fortsetzen und die Depression wird sich langsam geltend machen; es ist deshalb zunehmende Bewölkung, etwas Regen und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Tabelle mit Spalten: Datum, Barom., T. max., T. min., Windrichtung, Windstärke, Wolkensichtbarkeit, Wolkenschein.

Oktober 16. Nachts 9^u 11, 756.0 7.4 7.1 93 D wolkenlos 17. Morgs. 7^u 11, 756.1 7.5 7.4 96 ND Nebel 17. Mitt. 2^u 11, 755.8 10.2 8.6 93 still Hochnebel

Höchste Temperatur am 16. Oktober 13.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. Oktober früh: Lugano bedeckt 12°, Biarriz wolfig 13°, Perpignan wolkenlos 12°, Nizza wolfig 15°, Triest wolkenlos 11°, Florenz wolkenlos 12°, Rom halbbedeckt 11°, Cagliari heiter 17°, Brindisi heiter 14°, Doria (Saron) wolkenlos 19°.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 16. Okt. Das gerichtliche Nachspiel aus dem Wahlkampf von Lörach...

Mühlhausen, 15. Okt. Eine wichtige Entscheidung hat gestern das Oberlandesgericht in Colmar getroffen...

Dortmund, 15. Okt. Ein trauriges Familienverhältnis entrollte heute die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Bergmann Eggert...

Karlsruhe, 17. Okt. Die Petition des Deutschen Lehrervereins, die Volksschullehrer zu den Beamten von Schöffen und Geschworenen zuzulassen...

Karlsruher Schwurgericht. 1. Räuberische Erpressung. Karlsruhe, 17. Okt. Die Schwurgerichtssitzung im 4. Quartale 1910...

Karlsruhe, 17. Okt. Die Schwurgerichtssitzung im 4. Quartale 1910 nahm heute Vormittag ihren Anfang...

Geschäftszimmer des Oberbuchhalters Vint im 3. Stockwerk begab, dort zwei Revolver aus der Tasche zog...

und dadurch den Vint bestimmte, den Kassenstrahl der allgemeinen Kirchensteuerkasse aufzuschließen...

Der Angeklagte ist ein uneheliches Kind. Seine Mutter, Therese Hettig, war keine einwandfreie Persönlichkeit...

Nachdem er die hiesige Volksschule durchgemacht, kam Hettig zu einem Schlosser in die Lehre. Bei diesem hielt er es jedoch nur wenige Wochen aus...

Der Angeklagte fand nach Verbüßung dieser Strafe hier sofort wieder Beschäftigung als Hausbursche. Er wohnte auch jetzt wieder bei seiner Mutter...

Als Hettig seine Freiheit wieder erlangt, glückte es ihm, hier aufs neue Beschäftigung zu finden. Aber auch jetzt hielt es ihn nicht lange in der Residenz...

Als Hettig nach Karlsruhe kam, war er mittellos. Sein Sinnen und Trachten war, wie er angab, darauf gerichtet, sich unter allen Umständen bares Geld zu verschaffen...

Hier lauknt bu dir Geld verschaffen.

Er betrat das Haus und begab sich in das dritte Stockwerk, wo er in das Zimmer eintrat, dessen Türe die Aufschrift 'Vint, Oberbuchhalter' aufwies...

Auf dem Transport nach Karlsruhe gelang es ihm, während der Fahrt des Juges aus dem Gefangenenwagen durch ein Fenster zu entspringen...

Der Angeklagte war geständig. Zu seiner Entschuldigung gab er an, daß er am 20. Dezember kein Geld mehr besessen und daß er sich eine größere Summe habe beschaffen wollen...

An die Geschworenen waren drei Fragen gestellt, eine Schuldfrage wegen räuberischer Erpressung, eine Schuldfrage, ob der Angeklagte bei der Tat Waffen mitgeführt...

Die Geschworenen bejahten sämtliche an sie gerichteten Fragen. Das darafsich vom Schwurgerichtshofe erlassene Urteil lautete auf vier Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps. Hofrath, Garnisons-Verwaltungs-Oberinspektor in Konstanz, auf Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 17. Okt. Wie man uns über den Giroverkehr unter den Badischen Sparkassen von unterrichteter Seite mitteilt, wird dem im Monat Juli lfd. J. ins Leben getretenen Giroverband seitens der Badischen Sparkassen ein lebhaftes Interesse entgegengebracht...

Durlach, 15. Okt. Zum heutigen Schweinemarkt wurden aufgeführt 108 Käufer Schweine und 345 Ferkelschweine, die sämtlich verkauft wurden zum Preise von 40-70 M für Käufer Schweine und 10-20 M für Ferkelschweine je pro Paar...

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris, with sub-sections for 'Kursberichte' and 'Schlusskurse'.

Cognac advertisement for 'COGNAC DEUTSCHER COGNAC' by Landauer & Macholl, Heilbronn, featuring a logo with a hammer and pickaxe.

Pflanzenbutter ein neuer Butter-Ersatz! Advertisement for plant-based butter substitute.

«Palmkrone» und «Palmstolz» advertisement for natural butter, highlighting its quality and availability.

Die Berliner Brandkatastrophe.

Berlin, 17. Okt. Wie wir bereits meldeten, kam am Freitag, nachmittags um 3 Uhr, in der Neuen Friedrichstraße 79a, gegenüber der Zentralmarkthalle und der Panoramastraße in dem dreistöckigen modernen Geschäftshaus der Firma Arndt Großfeuer aus und erlangte in wenigen Minuten eine solche Ausdehnung, daß die in den oberen Stockwerken beschäftigten Personen vom Feuer abgeschnitten wurden.

Auf die Meldung: „Großfeuer und Menschenleben in Gefahr“ war der größte Teil der Berliner Feuerwehr unter Leitung der beiden Ober-Brandinspektoren Reinhardt und Dransfeld an der Brandstelle eingetroffen. Die Feuerwehr vermochte nur mit großer Mühe die angrenzenden Grundstücke sowie das erste Stockwerk zu schützen. Der Angriff der Feuerwehr vom Hof aus war sehr schwierig, da der Hof vollständig mit Tonnen und Rissen besetzt war, die erst aus dem Weg geräumt werden mußten. Außerdem waren die schweren eisernen Türen der hinteren Treppenaufgänge sämtlich fest verschlossen, so daß sie mit Brecheisen aufgedrückt werden mußten. Die beiden in dem Hause befindlichen Fahrstühle waren nicht mehr zu benutzen. Sie standen schon bei Anlauf der Feuerwehr in Flammen, die sich von hier aus schnell auf die oberen Räume fortplanzten.

Auf wunderbare Weise sind der Verwalter Tomshof und seine Frau gerettet worden. Als das Feuer ausbrach, befanden sie sich in ihrer Wohnung unter dem Dach. Der Weg über die Treppen war ihnen abgeschnitten. Da nahm der Verwalter seine Frau an die Hand, und die beiden entgingen dem Tode durch die tüchtige Flucht über die Dächer. Mehrere Mädchen sprangen, nachdem sie die brennenden Kleider sich vom Leibe gerissen hatten, nackt auf die Straße. Ueber die Entdeckung des verheerenden Brandes wird dem Berl. „Tag“ gemeldet: Einige Minuten nach 3 Uhr, als der größte Teil des Personals bis auf 22 Zuschneider und Näherinnen zu Tisch war, wollten mehrere Näherinnen in einem Saal des zweiten Stods den Ofen wieder anzufachen, da es ihnen beim Sitzen im Zimmer zu kalt war. Dabei explodierte der Ofen, die Stichflamme ergriff die auf den Tisch liegenden Stoffe und setzte sie in Brand. Entsetzt flüchteten die Mädchen aus dem Saal. Aus den gegenüber liegenden Fenstern bemerkte man die Flammen und alarmierte die Feuerwehr. Der Löschzug aus der Reibstockstraße rückte sofort nach der Brandstätte aus. Dort hatte inzwischen das Feuer in wenigen Minuten eine riesige Ausdehnung angenommen; es hatte sich über den ganzen zweiten Stod verbreitet und auch schon nach dem dritten Stod durchgedrungen. Die Flammen durchlöchernten das ganze Haus. Den nach Tausenden zählenden Menschen, die vor dem brennenden Hause zusammenströmten, bot sich ein schauriger Anblick: Das ganze Gebäude war vom ersten Stod bis zum Dachstuhl in ein Flammenmeer getaucht. An den Fenstern erschienen, umhüllt von Rauch und Flammen, hin und wieder Menschen, die verzweifelt die Hände rangen und um Hilfe flehten.

Eine ganze Anzahl der vom Feuertode Bedrohten wagten den Sprung in die Tiefe. Die meisten litten mit ganz leichten Verletzungen davon, mehrere blieben sogar völlig unverletzt. Die Feuerwehr brütete sofort nach ihrem Eintreffen an der Straßenfront Sprungtücher aus. Acht Mädchen und ein Mann erschienen nach und nach an den Fenstern, sie wurden von den Feuerwehrmännern aufgefördert, in die Sprungtücher zu springen. Zunächst mangelte es ihnen an Mut dazu, zwei Mädchen und der Mann wagten es jedoch. Dabei schlug die Arbeiterin Ida Hähnelt beim Sprung aus dem dritten Stod gegen ein Fenstergeländer und erlitt außer einer schweren Stimmwunde einen Oberschenkelbruch. Vor Eintreffen der Feuerwehr hatte die Arbeiterin Marie Denkert aus Rummelsburg den Sprung vom dritten Stod gewagt, sie blieb mit schweren Verletzungen liegen und wurde auch dem Krankenhaus Friedrichshain zugeführt. Die übrigen Mädchen, die trotz der ausgebreiteten Sprungtücher den Sprung nicht wagten, wurden von Feuerwehrleuten unter eigener Lebensgefahr über die medianischen Leitern gerettet.

Im ganzen wurden aus 17 Rohren, die in 36 Schlauchleitungen gegeben waren, Wasser gegeben. Die ungeheuren Wassermengen, die in die Glut gepumpt wurden, verdampften sofort, ohne daß zunächst ein Resultat sichtbar war. Gegen 4 1/2 Uhr gelang es endlich den fast übermenschlichen Anstrengungen der Feuerwehr, die größte Gefahr zu beseitigen. Allerdings war das Haus fast bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die Feuerwehrleute hatten während der Löscharbeiten einen schweren Stand, fortwährend schwebten sie in hoher Lebensgefahr, da sie durch niederstürzende Mauerstücke und brennende Balkenteile bedroht waren. Mehrere von ihnen erlitten leichtere Verletzungen, andere mußten abgelöst werden, weil sie an Rauchergiftung erkrankt waren.

Um 6 Uhr war endlich das Feuer bis auf einen kleinen Brand im Giebel gelöscht worden, nachdem noch eine halbe Stunde zuvor die Flammen im zweiten und dritten Stockwerk gewütet hatten. Die Feuerwehr hat den Dachstuhl eingeschlagen, um auch hier des Feuers Herr zu werden. Der große Hof des Fabrikgebäudes bot den Anblick eines wüsten Trümmerhaufens. Bis zum ersten Stod trümmten sich die übereinander geworfenen Risten, zwischen ihnen lagen Dachsparren, Ziegel, Fensterrahmen und Glassplitter. Im ganzen Umkreis ist kaum ein Fenster heil geblieben, der Weg zwischen den Trümmern ist eine einzige große Wasserlache.

Im ersten Stod befindet sich das Schuhwaren-Geschäft von Meyer. Durch die Decken brach hier von allen Seiten das Wasser herein; das ganze Warenlager zeigt ein wildes Durcheinander. Die Treppe nach dem dritten Stod stürzte ein und wurde durch eine Stichflamme in wenigen Minuten zerstört. Die Feuerwehr arbeitete bis zur Nacht hinter den dunklen Fensterhöhlen beim Schein der Taschenlampen.

Von den Räumen der Firma Arndt ist nichts übrig geblieben, nur die letzten Wände stehen noch. Als um 7 Uhr der Brand gelöscht war, bot die Brandstelle im Innern des Hauses mit ihrem furchtbaren, glühenden Brandschutt, fallenden Wänden, schwarzen Decken, zerrümmerten Türen, geplatzten Fenstern und beschädigten Pfeilern einen düsteren Einblick in die vorhergegangenen, aufregenden Situationen. Die Feuerwehr rückte erst in später Nachtstunde ab und ließ auf der Brandstelle eine Brandwache zurück.

Am Freitag Abend, nach der Auffindung der beiden ersten Todesopfer, hatten die Bergungsarbeiten abgebrochen werden müssen, da sie in der Dunkelheit mit Lebensgefahr für die Feuerwehr verbunden gewesen wären. In der dritten Etage waren die Decken in einzelnen Räumen eingestürzt, in einem Arbeitsraum auch der Fußboden und nur einzelne schwarze Balken ragten noch aus den Mauern hervor. Wo der Fußboden standgehalten hatte, da lagen Schutt- und Trümmerhaufen meterhoch. Am Samstag in den ersten Morgenstunden wurden die Bergungsarbeiten mit großer Vorsicht wieder aufgenommen. Um 7 Uhr morgens stieß man in einem Raum auf zwei Leichen. Die Toten lagen in der Nähe der Tür, die zum Korridor und von da zur Hintertreppe führt. Die Armen hatten den Versuch gemacht, über die Hintertreppe zu fliehen, waren aber schon vor Erreichung der Tür erstickt und zusammengebrochen. Nach weiterer zwei-

stündiger Arbeit grub man im anstößenden Raum aus einem gewaltigen Trümmerhaufen noch drei Leichen hervor. Auch diese lagen in der Nähe einer Tür, die zu einer die zweite und dritte Etage verbindenden Treppe führte. Von den den Toten gehörenden Gegenständen wurde nichts mehr gefunden, außer einem halbverbrannten Handtäschchen, in dem ein Taschentuch, ein Portemonnaie und eine Taschenuhr lag. Aus der Adresse erlah man, daß diese Tasche Eigentum eines der verbrannten Mädchen, des Fräulein Wenzel war.

Die Namen der Toten konnten festgestellt werden, bevor noch die Rekonozierung der Leichen durch die Angehörigen erfolgt war. In der dritten Etage waren beim Ausbruch des Brandes 22 Frauen und Mädchen beschäftigt. Von diesen sind, wie sich bald herausstellte, die meisten glücklich gerettet worden, fünf hatten Verletzungen erlitten. Sieben Personen aber wurden die ganze Nacht über vermisst und da sieben Leichen gefunden worden sind, so war es traurige Gewißheit, daß alle vermissten Blätterinnen den furchtbaren Tod in den Flammen gefunden haben. Es sind dies:

Frau Marie Fechner, 27 Jahre alt, Frau Helene Numann, 36 Jahre alt, Frau Anna Grot, 36 Jahre alt, Fräulein Agnes Wische, 40 Jahre alt, Fräulein Martha Wenzel, 25 Jahre alt, Fräulein Clara Wenda, 30 Jahre alt, Frau Anna Koch aus Lichtenberg.

Die Leichen sind nach dem Schauplatz gebracht und dort von den Angehörigen meist bereits rekonoziert worden. Bei zwei Leichen machte die Rekonozierung Schwierigkeiten, da die Körper fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und verkohlt waren, so daß man sie nur am Gesicht oder an Ringen erkennen konnte. Bei den anderen fünf Unglücklichen war der Tod allem Anscheine nach durch Ersticken eingetreten, die Kleider und das Haar sind dann verbrannt, dagegen waren die Körper ziemlich erhalten geblieben. Auf allen Gesichtern aber las man die entsetzliche Todesangst, die die Opfer ausgestanden haben, ehe sie durch die Hitze und den Rauch der Bestimmung zusetzt wurden. Die Toten zeigten ein so schreckliches Aussehen, daß selbst mehrere Feuerwehrleute von einem Nervenschock befallen wurden. Die Körper der Frauen sind vollkommen verkohlt, so daß sie beim Anfaßen auseinanderbrachen. Mit Schaufeln und Balken legte man die letzten Reste der Unglücklichen auf Tragbahnen und verhüllte sie sorgfältig mit weißen Leintüchern.

Der Brandplatz war am Samstag und Sonntag das Ziel Tausender. Ein starkes Schutzmännchen bot für die Verletzten an der Brandstätte nicht ins Stod gerät. Am Samstag waren den ganzen Tag über zwei Züge der Feuerwehr tätig. Weitere Leichen wurden bei den Aufräumungsarbeiten nicht gefunden. Die sieben Leichen sind von der Staatsanwaltschaft noch nicht freigegeben worden. Es wird beabsichtigt, die sieben Opfer in einem gemeinsamen Grabe beizusetzen.

Wie stark das Feuer gewütet hat, und wie groß die ausströmende Hitze gewesen ist, ergibt sich daraus, daß die Steintreppen barsten, eiserne Träger sich bogen und eiserne Haken und Nägel, die in den Wänden befestigt waren, geschmolzen sind.

Die Brandstätte selbst bietet einen furchtbaren Anblick. Nicht ein einziges Fenster in dem ganzen Gebäude ist unversehrt geblieben. Was nicht durch die Hitze zerbrach, wurde von den Äxten der Feuerwehrleute eingeschlagen, um den Rauchwolken freien Abzug zu verschaffen. Vor dem Eingang des Hauses spielten sich ergreifende Szenen ab. Eine alte Frau suchte sich Zutritt in das Gebäude zu verschaffen. Als die Schutzleute ihr den Eintritt verweigerten, rief sie immer wieder schuldig: „Laßt mich doch zu meiner Tochter, mein armes Kind ist verbrannt!“ Als in diesem Augenblick zwei Leichen herausgeschafft wurden, brach die Unglückliche ohnmächtig zusammen.

Ein etwa 50jähriger gewalttätiger Arbeiter, an der Hand ein 12- bis 13jähriges Mädchen, wollte durchaus in das zweite und dritte Stockwerk vordringen. Er vermisst seine Frau, die als Blätterin in der dritten Etage in der Nähe des Brandherdes beschäftigt war. Den Waghalsigkeiten gelang es nur schwer, den bemitleidenswerten Gatten und das schluchzende Kind zurückzuhalten. Ein in dem Brandhau befindliches Lokal war dicht mit Menschen, hauptsächlich mit den Angestellten der Firma Arndt, gefüllt, die sich heute nach dem Schicksal ihrer Kollegen und Kolleginnen erkundigen wollten.

Auf den Schreibtischen der Kontorräume liegen Staub- und Asche stellenweise 5 bis 10 Zentimeter hoch. Kaum ein Tisch ist von dem verheerenden Element verschont geblieben. Die Aktensappen und kleineren Bücher sind fast alle verbrannt. Nur die Hauptbücher, die in den eisernen Geldschränken standen, blieben erhalten. Stellenweise sind die Fußböden durchgebrannt.

Der durch den Brand entstandene Schaden wird von Versicherungsbeamten auf 1 200 000 Mark geschätzt. Das Befinden der bei den Rettungs- und Aufräumungsarbeiten verunglückten Feuerwehrleute ist befriedigend.

Noch in der Nacht zum Samstag, als der Brand noch nicht völlig gelöscht war, wurde von der Feuerwehr ein ausführlicher Bericht über die Brandkatastrophe ausgearbeitet und mit Zeichnungen besetzt. Dieser Bericht wurde dem Polizeipräsidenten v. Jagow vorgelegt, der sich daraus genau informierte und nach dem Festat der Jahreshundertfeier der Kriegsakademie dem Kaiser persönlich über den Brand Bericht erstattete. Vom Polizeipräsidenten wird auch dem Ministerium des Innern wie immer bei Großfeuer, ein eingehender Bericht zugehen.

Die Frage, wer die Schuld an dem Ausbruch des Feuers trägt, ist dem Berl. Tagebl. zufolge zurzeit Gegenstand genauer Untersuchungen der Polizei und der Staatsanwaltschaft. Im Laufe des Samstags waren mehrere Beamte an der Brandstätte, um das Personal der Firma Arndt zu vernehmen. Auch die beiden Inhaber der Firma Arndt sind bereits vernommen worden. Nach ihrer Ansicht ist der bebauerliche Ausgang, den das Unglück genommen hat, in erster Linie auf die Gleichgültigkeit der in der dritten Etage beschäftigten Frauen und Mädchen zurückzuführen. Auch die Hauptrolle ist mit der Klärung der Schuldfrage beschäftigt. Wie bekannt, bestehen zahlreiche Vorschriften in bezug auf Notgänge und Rettungstreppe. Ob auf Seiten der Firmeninhaber gegen eine der bestehenden Verordnungen verstoßen worden ist, wird erst die genaue Untersuchung ergeben. Vorläufig hat sich noch kein Anhalt dazu geboten. Das Haus war ein modernes Geschäftshaus und die Anlagen entsprachen durchaus den gefälligen Anforderungen. Auch bei den Revisionen, die in den vorgeschriebenen Zwischenräumen vorgenommen wurden, ist nichts auszusetzen gewesen.

Die Aufräumungsarbeiten konnten bereits beendet werden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 17. Okt. Dem zweiten Länderwettkampf zwischen repräsentativen Mannschaften von Deutschland und Holland, der am gestrigen Sonntag in Celse stattfand, wohnten, einem Privat-Telegramm zufolge, bei prachtvollem Herbstwetter etwa 8000 Zuschauer bei. Die Holländer erzielten bis zur Pause zwei Tore, denen die deutsche Mannschaft nur eines entgegenzusetzen vermochte. Nach Halb-

zeit blieb der Kampf auf beiden Seiten resultatlos. Die Ueberlegenheit der holländischen Mannschaft war aber doch größer, als sie aus dem geringen Torunterschied hervorgeht, da die Holländer 12 Eckkugeln und die Deutschen nur 3 zu verzeichnen hatten. Itace-Brüssel leitete das Spiel in hervorragender Weise als Schiedsrichter. Von den deutschen Mannschaften waren Quack (Eintracht-Braunshweig), Werner (Victoria-Hamburg) und Ugi (B. Leipzig) die besten Leute während Schilling (Spielverein-Duisburg) verjagte.

In Karlsruhe, 17. Okt. Der Fußballklub Mühlburg I siegte gestern gegen Alemannia-Pforzheim I mit 2:0 Toren, Mühlburg II gewann gegen Alemannia-Pforzheim II mit 9:1, während die IV. Mannschaft gegen Weiertheim 4 ebenfalls mit 9:1 Toren siegte. Die Verbandswettkämpfe zwischen dem Fußballklub Frankonia Karlsruhe 1 und 2 und dem Fußballklub Germania Brödingen 1 und 2 konnte ersterer Verein mit 4:0 bzw. 5:0 Toren gewinnen. Frankonia 3 schlug Alemannia Karlsruhe 4 mit 5:2 Toren.

Im Südkreis ist nun der Stand der Ligaspiele in der A-Klasse folgender:

Table with 5 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists football clubs like Karlsruher Fußballverein, Stuttgarter Union, etc.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

14. Okt.: Emil Bittroff von Gölshausen, Metzger hier, mit Frieda Falkner von Eichelbach; Ernst Roth von hier, Graveur hier mit Luise Hoffmann, Witwe von Kiefern; Otto Klug von Nassau-Bäder hier, mit Katharina Feuberger von Schutterwald; Otto Ober von Böhrndorf, Kaufmann hier, mit Edelburga Jüngling von Oberweier; Wendelin Förderer von hier, Schlosser hier, mit Luise Decker hier; Friedrich Schnepf von Sulzbach, Radler hier, mit Anna Herz von Sulzbach.

Eheschließungen:

15. Okt.: Max Schleifer von hier, Tagelöhner hier, mit Berta Glodner von hier; Christ. Rometsch von Alpirsbach, Schuhmacher hier, mit Karolina Meier von Donauwörth; Friedrich Kaufmann von Ittersbach, Tagelöhner hier, mit Helene Schöllig von Müden; Gustav Hund von Ostersweier, Güterarbeiter hier, mit Marie Friedmann von Ostersweier; Aug. Schillingen von Kollmarreute, Schuhmacher hier, mit Sofie Rieth von Wilsberg; Anselm Herr von Balg, Lokomotivführer hier, mit Katharina Roler, Witwe von Hengstfeld; Albert Nagel von Lintelnheim, Gipser hier, mit Berta Wöler von Freudenstadt; Heinrich Rulch von Mönchzell, Fabrikarbeiter hier, mit Josephine Burkhard von Hirschgorn; Josef Kettingen von Neudenan, Stadtagelöhner hier, mit Katharina Horlebein Witwe von Barbelot; Friedrich Schüle von Mientingen, Gärtner hier, mit Marie Bolz von Bulach; Eduard Hohlwiesler von St. Gerzen, Schmiedehilfsarbeiter hier, mit Marie Hauser von Stabringen; Oskar Richter von Odenau; Friedrich Frider von Eigeltingen, Grenzschaffner von Wallbach; mit Rosa Gogol von Unterheffen; Wilh. Löhle von Großkottmar, Fabrikarbeiter hier, mit Johanna Wolber von Schilbach; Josef Dürschel von Bietigheim, Auischer hier, mit Anna Auischer von Eppingen.

Todesfälle:

14. Okt.: Albert, alt 7 Monate 27 Tage, Vater Wilh. Gert Lageritz; Marie Lehkus, alt 38 Jahre, Witwe des Wirts Anton Lehkus; Arthur, alt 2 Monate 24 Tage, Vater Albert Ehrenmann; Schmieb; Herm. Theob. Kälberer, alt 44 Jahre, ledig, Bildhauer; Heinrich Hoffmann, Stadtagelöhner, Chem., alt 69 Jahre; Philipp Ems, Diener, Chem., alt 75 Jahre; Karoline Rapp, ohne Gewerbe, ledig, alt 23 Jahre; Magdalene Limberger, alt 52 Jahre, Witwe des Kaisers Wilh. Limberger; Josef Weber, Chem., Formstecher, alt 67 Jahre.

Für die Aller kleinsten.

Bad Dürrenheim, den 9. Nov. 1909. „Da mein Töchterchen Marie Magdalene von Geburt an sehr gut und schwächlich war und außer Muttermilch nichts vertragen wollte, so habe ich es schon von seinem 3. Monat an Scotts Emulsion nehmen lassen, und zwar in nur ganz kleinen Mengen (1/2 Kaffeelöffel) doch rasch vermehrt. Dies hat der Kleinen sehr gut getan und sie übertrug sich rasch geistig. So daß sie heute mit 5 Monaten 11 Pfund wiegt, durchaus kräftig ist und alles, was man ihr, dem Alter angemessen, essen gibt, richtig hinunterstreckt und gut verträgt. Dabei ist ihr Appetit des Kindes auch ein sehr guter. Es ist meine Ueberzeugung, daß Scotts Emulsion für solche Kinder eine große Wohltat ist, und werde sie allen Müttern, wo ich kann, empfehlen. (geg.) Rosa Scholl.“

Ein Hauptvorzug von Scotts Emulsion ist ihre letzte Verdaulichkeit, ein Punkt der besonders dann in Betracht kommt, wenn es sich um ein Kräftigungsmittel handelt, das man den Aller kleinsten gibt. Da das Präparat außerdem wohlgeschmeckt ist, wird man keine Mühe haben, es den Kleinen zu geben, dabei rasch an Gewicht zuzunehmen, eine gesunde Gesichtsfarbe bekommen und frisch und kräftig werden.

Verlangen Sie aber ausdrücklich Scotts Emulsion und weisen Sie Nachahmungen unbedingt zurück.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nicht nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unzerstörbarem Verschluss, Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Preisbeleg: Heintzer Wegmann-Vertrieb 180/0, prima Wingerin 30/0, untergeschoben (letzter Fall 4/5, untergeschoben) Johanns Barren 20/0, pub. Zengert 10/0, feiner arab. Gummi 2/0, Wasser 120/0, Alkohol 11/0. Hierzu aromatisierte Emulsion mit Bismut, Mandelöl, Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Advertisement for Osram lamps: Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix! Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

Berein ehem. Bad. gelber Dragoner, Karlsruhe. Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden Herrn August Widmann, Metzgermeister...

Wirtverein Karlsruhe u. Umgebung (E. V.)

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kollegen und Mitbegründers unseres Vereins Herrn Ernst Seyfried, Privatier...

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe, unvergessliche Frau, unsere teure Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwester...

Frau Anna Schanbacher

geb. Heilmann im Alter von 53 Jahren uns plötzlich jäh und unerwartet durch den Tod entrissen wurde. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Peter Schanbacher, Karl Schanbacher u. Familie, Albert Schanbacher.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige. Gestern mittag 12 Uhr verschied ganz kurz und unerwartet unsere liebe Tante...

Frau Bertha Schwab Witwe

im Alter von 75 Jahren. Die trauernd Hinterbliebenen. Mühlburg, den 17. Oktober 1910. Die Beerdigung findet am Dienstag den 18. Oktober, nachmittags 1/5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen, schweren Verluste unserer lieben Mutter Frau Marie Frenburger...

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat. S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Zum Burghof.

Morgen Dienstag, sowie jeden Dienstag: 14902 Schlachttag.

200 Mark kostet Ihnen die Ausbildung zu einem tüchtigen Chauffeur. Köchler Kurs beginnt am 7. November. Prosekt gratis. Süddeutsche Chauffeurschule München-Mieselfeld.

Nächste B. Badener 1 Mk. Geld-Lotterie Ziehung 31. Oktober 45800 M., 20000 M., 15000 M., 10800 M. Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. am 31. Oktober. J. Stürmer Strassburg i. E., Langestr. 107.

Betrug. Kleider Schuhe etc. bezahlt am besten nur Fridenberg, Marktgrabenstr. 17. 940167. Kostlos genügt. 5.1

Gioth's Seife zum Anseifen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch.

Geschenke für eine neuverbaute, imposante Wirtschaft in Verkehrsreicher Straße Zahrs (Salzstraße der Strassenbahn) werden für sofort tüchtige, kautionsfähige und in der Küche bewanderte Wirtsleute gesucht.

Wer sofort Geld sucht auch auf Ratensatz, Schuldschein, Wechsel, Möbel, Waare od. Inventar, mit u. ohne Barsch., zu jed. Zweck, an nied. Zins, sofort an Hengemann, Berlin, Sülzlandstr. 41. Reell. Büro, kein Agent, keine Probr., distr. Geled., keine Probr. 97820

6-8000 Mark als H. Hyp. per sofort zu vergeben. Carl Dietz, Kaiserstr. 24. Fräulein sucht sofort 25 Mk. zu leihen gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 2334 J. H. Bahnhofsstrasse hier. 940177

Ulte Briefmarken und Briefe von Baden etc. vor 1874 kauft u. hohen Preisen. Offerten an K. W. S. 24 postlag. Strassburg i. E. 4 erbeten. 9783.4.1

Zu kaufen gesucht weiße Crepe-Schawl mit Franzen, wenn auch alt. Preisang. unt. Nr. 939904 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'

Restaurant im Zirkus Sidoli für die Dauer des heiligen Karnevals zu verpachten. Preis 5-6 Uhr früh u. 11. Winter, Societätsweg. 940221. Kaiserstr. 158, 4. Etod.

P. P. Hiermit beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage aus Gesundheitsrücksichten mein seit 28 Jahren betriebenes kunstgewerbliche Glas-, Porzellan- und Luxuswaren-Geschäft mit allen Aussenständen an Herrn Otto Bastian abgetreten habe. Indem ich für das mir während dieser Zeit in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, solches auch meinem Nachfolger zuteil werden zu lassen. Mit vorzüglicher Hochachtung Friedrich Köchlin, Grossh. Hoflieferant. Ich nehme höflichst Bezug auf obige Bekanntmachung, wonach ich am heutigen Tage das seit dem Jahre 1815 bestehende, unter der Firma Friedrich Köchlin A. Winter & Sohn Nachfolger geführte Magazin für Kunstgewerbe, Glas, Porzellan, Luxuswaren und Beleuchtungskörper aller Arten etc., käuflich erworben habe. Ich werde dasselbe unter gleicher Firma und zu den seitens meines Herrn Vorgängers verfolgten Prinzipien weiterführen, sowie durch grössere Auswahl in praktischen Gegenständen für Haus, Tafel und Küche, wie gewohnt, nur erstklassiger Fabrikate, erweitern. Indem ich bitte, meinem Unternehmen Ihr geschätztes Wohlwollen und Vertrauen entgegenbringen zu wollen und zu erhalten, empfehle ich mich 14990 mit vorzüglicher Hochachtung Otto Bastian, Inh. d. Fa. Friedrich Köchlin A. Winter & Sohn Nachfolger

Der beste Beweis für die vorzügliche Qualität meiner „Pfeildreieck-Seifen“ ist der ständig zunehmende Konsum. — Machen Sie bitte einen Versuch, und Sie werden finden, dass es eine bessere, mildere und preiswertere Kernseife nicht gibt. Ueberall erhältlich. August Jacobi, Darmstadt.

Achtung!

Die Obstlerei, Wilhelmstr. 12, liefert von heute an den Zentner zu 40 Pf. bei schneller, guter Bedienung. B. Voll. Prima Mostäpfel 940208 eingetroffen. 3.1 Apfelweinfabrik Zink, Eisenstrasse 20, Oltstadt. Ein Wagon 939867.2.2

frisches Tafelobst

eingetroffen per Str. von 7 Pf. an. Röhren Weidenstr. 25. IV. Pettei, Dörfelstr. 11, reichte Ware, 8-12 Pf. sch., a Pf. 60 Pf.; rechte Gärten, 3-5 Pf. sch., a Pf. 65 Pf.; junge Marktäpfel, ca. 2 Pf. sch., a Pf. 60 Pf., frisch geäd. u. jäh. gerupft, verj. geg. Nachn. H. Kropat, Göttingerstr. 11, Langsargen-Str. 9774a

Wer sofort Geld sucht

auch auf Ratensatz, Schuldschein, Wechsel, Möbel, Waare od. Inventar, mit u. ohne Barsch., zu jed. Zweck, an nied. Zins, sofort an Hengemann, Berlin, Sülzlandstr. 41. Reell. Büro, kein Agent, keine Probr., distr. Geled., keine Probr. 97820

6-8000 Mark

als H. Hyp. per sofort zu vergeben. Carl Dietz, Kaiserstr. 24. Fräulein sucht sofort 25 Mk. zu leihen gegen pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 2334 J. H. Bahnhofsstrasse hier. 940177

Ulte Briefmarken

und Briefe von Baden etc. vor 1874 kauft u. hohen Preisen. Offerten an K. W. S. 24 postlag. Strassburg i. E. 4 erbeten. 9783.4.1

Zu kaufen gesucht

weiße Crepe-Schawl mit Franzen, wenn auch alt. Preisang. unt. Nr. 939904 a. d. Exp. d. 'Bad. Presse'

Klavierunterricht

an Anfänger für monatliches Honorar von 6 Mark wird gründlich erteilt. Ludwig-Wilhelmstr. 11, III., r. 940145

Zigaretten-Spezialgeschäft

Für hoch. Warenlager und schön. Einrichtung ca. 3000 Mk. erfordert. Nur Selbstreklamanten bel. Offerten unter Nr. 9784a an die Exped. der 'Bad. Presse' zu senden. 2.1

Geschäftshaus

in Durlach, bester Lage, besonders für Metzgerei passend, od. ähnlicher Filiale, da in Stadtviertel weiter kein solches vorhanden. Offerten oder Anfragen an Karl Heß, Hauptstr. 60, 14854 Durlach. 8.3

Brauner Wallach

12jährig, 1,69 groß, sehr gut geritten, leicht zu reiten, trägt jedes Gewicht, eingefahren, ohne Fehler und ohne jede Untugend, laminiert, weil überfällig, zu verkaufen. Preis 650 Mk. 9770a.2.1

Major Schell, Offenburg.

Gelegenheitskauf.

Offenb. Braunfusse, eleg. Uchsenpferd, zehn-jährig, 1,75 hoch, nebst Geschirr u. Selbstfahrwagen sehr billig, aber nur auf ebene Land u. in gute Hände abzugeben. Ruffend für Arat oder Gutsbesitzer. Erste sehr zur Nachsicht geeignet. Zu besichtigen bei M. Stiewing, Wolfach, bad. Schwarzwald. Telefon Nr. 16. 9788a.3.1

Selten günst. Gelegenheiten für Buchbinder.

Papier, mit Buch-Einrichtung bei großer Schule in Bforheim für 21. 1200.— bar los, franco zu verkaufen. Keine Konkurrenz in diesem Stadtteil. Käufer erhält dauernde Aufträge v. jeb. Weither. Off. unt. Nr. 9782a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 940154

Warenhaus (Bazar),

einzig am Platze einer aufblühenden Industriestadt Oberbadens, in prima Geschäftslage, vorgerichtetes Aleris wegen, und weil ohne Nachkommenschaft, sofort zu verkaufen. Großer Umsatz. Nur kapitalkräftige Kaffektanten mit mindestens 12-15 Mk. können berücksichtigt werden. Kostenfreie Auskunft erteilt H. Mutter, oberb. Vizegenossenschaftsbureau, Dingen (Mietgau). Telefon 22. 9716a

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung

Eichen neu, 2 Bettstätten, 2 Nachtsch. mit Wärmepflaster, 1 Waschkommode mit Wärmepflaster, 1 Toilettebrett, 1 zweif. Spiegelst. 130 cm breit, 1 Handtuchhänger für den billigen Preis von 300 Mk. 939913.2.2 Waldstraße 22, Laden, neben Kolofium.

Solide Möbel,

schöne Schlafzimmer, eichen, werd. auch einzeln abgegeben; 2 sehr schöne eichene Buffets, eich. Bücherst. eichene Stühle, Porzellanmöbel werden zu ermäßigten Preisen verkauft, ebenfalls werden jeder Art Möbel bei erstklassiger Ausführung sehr preiswert angefertigt in der Möbelfabrikerei Betz, Marktgrabenstr. 35, Ecke Kreisstr. 940137

Aktenschrank

mit 48 Abteilungen hat billig zu verkaufen. 940190.2.1 O. Dörfelstr. 11, r. 940190.2.1, Dürmerstr. 11, r. 940190.2.1

Sägmashine,

fabrikat, sowie ein 3 HP Deutscher Benzinmotor hat zu verkaufen. 939761.3.2 H. Wirtz, Gartenstr. 10.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Oktober ds. Js. gnädigt bewogen gefunden, dem Notar Johann Bender in Karlsruhe, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Oktober ds. Js. gnädigt geruht, den Notar Johann Bender in Karlsruhe auf sein untätiges Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Oberzeremonienmeister Friedrich Freiherrn von und zu Menzingen in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlich Württembergischen Friedrichsordens und dem dienftuenden Kammerherrn Konstantin Grafen von Hennin daselbst die gleiche Erlaubnis für das Kommandeurkreuz zweiter Klasse desselben Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. September ds. Js. gnädigt geruht, den Professor Lukas Graf an der höheren Mädchenschule in Lahr in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar II in Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. September ds. Js. gnädigt geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren Peter Wengoldt an der Realschule in Wiesloch an diejenige in Heßloch, und Anton Dietmeier an letzterer Anstalt an die Realschule in Wiesloch.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Oktober ds. Js. wurde dem technischen Gehilfen August Freundt in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung technischer Assistent die etatmäßige Amtsstelle eines technischen Beamten übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Oktober ds. Js. wurde dem Geometer Gustav Ziemann in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Vermessungsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Vermessungsbeamten in nicht selbständiger Stellung übertragen.

Zur Eröffnung der Karlsruher Gartenstadt-Ausstellung.

— Karlsruhe, 17. Okt. Im Anschluß an unseren Bericht über die Eröffnung der Karlsruher Gartenstadt-Ausstellung in den oberen Räumen des alten städtischen Krankenhauses (Ede Marktgrabenstraße und Adellplatz) geben wir über den die Eröffnungsfeier beschließenden Rundgang folgendem Sonderbericht Raum:

In dem Korridor, der zur Rechten des Eintretenden sich befindet, ist der englischen Gartenstadtbewegung ein breiter Raum überlassen. Die Gartenstadtsiedlungen Port Sunlight und Bourneville, die Vorläufer der englischen Gartenstadtbewegung, zeigen in einer Reihe von Plänen und Photographien ihre musterhaften Hausanlagen.

Alsdann kommt die erste englische Gartenstadt Welthorth, die aufgrund der Anregungen von E. Howard durch die englische Gartenstadtsiedlung geschaffen wurden. Auf dem 1600 Hektar großen Gelände sind in weniger als 5 Jahren über 7000 Menschen angesiedelt und ungefähr 18 Fabriken, 80 Läden eröffnet. Bereits für einen Mietpreis von 240 Mark können die glücklichen Bewohner dieser Stadt ein schönes Einfamilienhaus mit Garten erhalten. An Spiel- und Sportplätzen ist kein Mangel, und auch für die Unterhaltung ist durch den Bau eines Volkshauses und Klubräumen in vorbildlicher Weise gesorgt worden.

Wie die nächste Abteilung zeigt, hat diese erste Gartenstadt Schule gemacht. Eine Reihe von Gartenortstäden sind in den letzten Jahren

in England entstanden, deren bedeutendste Hampstead auf der Ausstellung durch zahlreiches Material veranschaulicht wird. In 3 Jahren ist diese Londoner Gartenortstadt bereits auf 3000 Einwohner angewachsen.

An das englische Material reiht sich eine Anzahl von holländischen Architekturen, die für das Einfamilienhaus gleichfalls mannigfache Anregung geben. Aus Dapton in Nordamerika wird eine musterartige Fabrik und Arbeiterwohnung in schönen Photographien gezeigt. Daneben haben einige von den besten Arbeiterwohnungen deutscher Fabrikanten ihren Platz gefunden, die vor allem durch ihre künstlerische Gestaltung Interesse verdienen. Es sind die Kolonien von Krupp (Baurat Schmöhl), ferner Gmindersdorf bei Reutlingen (Theodor Fißler), Gronauer Wald bei Bergisch-Gladbach (Architekt Bopp), Markt Kolonie bei Darmstadt (Prof. Hüper).

Von diesem Gang gelangt man durch den Mittelbau, in dem eine Reihe von musterartigen neuen und alten Gärten in Plan und Bild dargestellt sind, in den Hauptteil der Ausstellung, zu dem Material der deutschen Gartenstadtbewegung. In einer großen Anzahl von Tabellen, die die Zusammenhänge der Wohnungsfrage mit der Tuberkulosesterblichkeit, der Säuglingssterblichkeit, der Entwidlung der Kinder, der Kriminalität und anderen wichtigen Problemen handeln, wird gewissermaßen der statistische Nachweis für die Notwendigkeit der Gartenstadtbewegung erbracht. Darunter befinden sich eine große Anzahl von Aufnahmen, die durch die Berliner Krankentassen in den Wohnungen ihrer Kranken gemacht wurden und ein erschreckendes Bild von den traurigen Wohnungsverhältnissen unserer großen Reichshauptstadt geben. Daß es auch in Karlsruhe tieftraurige Wohnungsverhältnisse gibt, zeigen einige Duzend von Aufnahmen, die erst vor wenigen Tagen in hiesigen Höfen und Wohnungen gemacht wurden. Unmittelbar daneben finden wir einige Pläne, die die Erschließung der in Kuppur geplanten Gartenortstadt behandeln. Von den Architekten Pfeifer und Großmann ist eine schöne Wohnanlage mit Werkstätten für Handwerker gezeichnet und eine Gruppe von Arbeiterhäusern für unverheiratete Arbeiter. Jedes dieser Häuser enthält außer dem großen Atelier im Untergeschoß eine kleine Küche und ein Wohnzimmer, darüber ein Schlafzimmer, Bad und ein Abstellraum. Von den gleichen Architekten ist eine Gruppe von 10 Einfamilienhäusern gezeichnet. Die beiden Typen, aus denen sich diese Gruppen zusammensetzen, sind daneben in großem Maßstab mit vollständiger Inneneinrichtung im Modell dargestellt. Eine Anzahl von Arbeiten des Architekten Koller für die Gartenstadt Karlsruhe sind noch nicht fertiggestellt, werden jedoch in nächster Zeit gleichfalls die Ausstellung bereichern. Von den übrigen Gartenstadtsiedlungen ist besonders die Gartenortstadt Mannheim (durch Vorarbeiten), die Gartenstadt Nürnberg, die Gartenstadt Hilttenau bei Blankenstein a. d. Ruhr, die Gartenstadt Rathhof bei Königsberg i. Pr. und die Gartenstadt Hellerau bei Dresden vertreten.

Ueber die umfassenden Vorarbeiten, die Prof. v. Berlepsch-Balens das für die Gartenstadt Perlaß bei Mühlheim geschaffen hat, und deren Originale nahezu zwei Säle der Ausstellung füllen, wird gelegentlich noch ausführlicher berichtet werden.

Von deutschen Städten ist besonders Ulm durch eine vollständige Darstellung seiner musterartigen Wohnkolonien vertreten.

Im letzten der Säle zeigt die großh. bad. Eisenbahndirektion eine Anzahl von Modellen, Photographien und Entwürfen für die Häuser von Bahnwärtern, Weichenwärtern und anderen Beamten. Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie diese Verwaltung sich jetzt bemüht, die Häuser nicht allein innen unter liebevoller Berücksichtigung auf die Bedürfnisse des Bewohners auszubilden, sondern sie auch äußerlich so zu gestalten, daß sie einen Schmuck der Landschaft bilden.

Sicher wird die Ausstellung das Interesse der Karlsruher Bevölkerung finden; umso mehr, als hier anschaulich gezeigt wird, wie die Wohnungsfrage auch für Karlsruher Bürger gelöst werden könnte, wenn die hiesige Gartenstadtsiedlungsgesellschaft die entsprechende Förderung durch die Behörden und die Bevölkerung erfährt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Der Badische Kunstverein, dessen interessante Jubiläumssammlung nunmehr geschlossen ist, hat seine regelmäßigen, wöchentlich wechselnden Saisonausstellungen wieder begonnen. Da ist es an der Zeit, auf eine teilweise Veränderung der Besuchsbedingungen hinzuweisen, zu der sich der Vorstand veranlaßt gesehen hat. Seit einigen Jahren hatte er für die Sonntag-Nachmittage von 3 bis 4 Uhr besonders billige Karten zu nur 10 Pfennig ausgeben lassen; die Einrichtung war selbstverständlich von vornherein nur für die wirklich Unbemittelten gedacht. Da dies aber nicht ausdrücklich ausgesprochen war, wurde begreiflicherweise die Vergünstigung häufig auch von solchen benützt, die sehr wohl den üblichen höheren Eintrittspreis hätten bezahlen können, ja es traten sogar Mitglieder aus, um statt des Jahresbeitrages von 12 Mark nur höchstens ein Drittel davon zu verausgaben, bei Besuch sämtlicher circa 40 Ausstellungensmoche, und mancher, der sonst wohl Mitglied geworden wäre, ließ sich durch diese billige Gelegenheit geradezu davon abhalten.

So hat sich die Mitgliederzahl und ebenso auch die Gesamteinnahme des Kunstvereins infolge jenes gutgemeinten Versuches leider ganz wesentlich vermindert, die Ausgaben dagegen für Hausmiete, Personal, Korrespondenzen und vor allem für den Her- und Rücktransport so zahlreicher, oft aus weiter Ferne kommender Kunstwerke sind eher größer als kleiner geworden. Es blieb demnach, wenn der Kunstverein seine gewöhnlich stets abwechselnden und reichhaltigen Ausstellungen nicht verringern wollte, nichts anderes übrig, als die genannte Vergünstigung nunmehr ausdrücklich auf diejenigen Kreise zu beschränken, für die sie einzig gelten sollte, und fortan solche Sonntagskarten zu 10 Pfennig nur noch an die Vorstände der eigentlichen Arbeitervereine auf besonderes Ansuchen zu verabfolgen zu weiteren Vertrieb lediglich an ihre Mitglieder. Bestehen bleiben sollen daneben auch noch die ermäßigten Abonnements für Studierende à 2 Mark.

Um aber auch nur dies zu ermöglichen, darf die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die besser Bemittelten wieder mehr als bisher ihrer sozialen Ehrenpflicht sich bewußt werden, ein so hervorragend gemeinnütziges Institut durch ihre aktive Mitgliedschaft zu unterstützen. Sie erwerben damit bekanntlich nicht nur das Recht zu unentgeltlichem Eintritt in sämtliche Ausstellungen für sich und ihre Gattin, sowie zur Lösung von Beitritten à 1 Mark für jedes weitere Familienglied, sondern haben auch den Anspruch auf die jährliche Vereinskasse und die Aussicht, bei jeder Jahresversammlung einen von im Wert von bis 700 Mark zu gewinnen zum Kauf eines ausgestellt gewesenen Kunstgegenstandes ganz nach eigener Wahl.

Central-Hotel, größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert, Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse, Berlin.

Aufentia Lanolin-Seife, Marke „Fastring“, pr. Stück 20 Pfg. (5 Stück 95 Pfg.)

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke, erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilberichten.

Lurus? Zell Cacao Chocolade, In früheren Zeiten galt noch der Genuß von Cacao und Chocolate als Luxus...

Nürnberger Museums-Gold-Lotterie, Ziehung 20. bis 22. Oktober, Hauptgewinne 440000, 100000, 50000, 30000.

Ein Segen für die Frauenwelt, Reform-Eimer-Bidel, M. 6. la weiß, franko Nachn. extra D.R.P.

Ozonit, Prof. Giessler's Patent, Modernstes Waschmittel, gibt durch halbstündiges Kochen blendend weisse Wäsche.

Rauchbelästigung, Rat und Hilfe in allen Fällen, Gustav Boegler, Blech- u. Saitallateurmestier.

Ledermöbel, Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel, Kaiserstrasse 227, E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.

Ludwigs Schubbesohl-Ankalt, mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13.

Unreiner Teint, Medizinisches Mittel jahrelang vertragen, hat Obermeyers Herba-Seife geholfen.

Unreiner Teint, Dies bezeugt G. Borgel in San Valeso...

Unreiner Teint, Chlorodont vernichtet alle Fäulnis-erregende im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht misfarbene Zähne blendend weiß.

Millionen Menschen, danken ihren schönen Haartuchs der seit 50 Jahren berühmten Paul Kniefels Haartinktur.

Bänselebern, werden fortwährend angekauft, Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Seimat.

Kauf, Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberarbeiten bei sehr guter Bezahlung.

Hanf-Couvert, mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Verschied. Werkzeuge, für Mechaniker, Schlosser sehr billig zu verkaufen, 339093, Badstraße 2, 1. Stod.

Kauf, Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberarbeiten bei sehr guter Bezahlung.

Kauf, Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberarbeiten bei sehr guter Bezahlung.

Museumssaal. — Karlsruhe.
Donnerstag den 20. Oktober, abends 8 Uhr
Auf allgemeines Verlangen!

Zweiter Tanzabend

der lyrisch-dramatischen Tänzerin

Rita Sacchetto

Vollständig neues Programm, unter anderem:

Frühlingsstimmen	Strauss.
Symphonischer Marsch	Waldteufel.
Ungarische Rhapsodie	Liszt.
Menuett	Mozart.

Im Kostüm der Herzogin von Devonshire etc.
Eine Erklärung des Programms siehe durch die Broschüre.
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Herrn Hoff. Schweisgut hier.
Eintrittskarten: Saal 4.—, 3.—, 2.—, Galerie 2.—, 1.— im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Musikalienhandlung Franz Tafel
vorm. Hans Schmidt. 14975.2.1
Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse. — Telefon Nr. 1647.

Schweinefleisch.

Bringe morgen prima Schweinefleisch 80 Pfg., Rindfleisch 80 Pfg., Kalbfleisch 80 Pfg., auf den Markt. Mein Stand befindet sich vis-à-vis Karlsruher Hof, Aufgangsweg 840165
Heinrich Müller

Mein Fussbodenlack

ist sofort trocken, halbar, hat einen prachtvollen Hochglanz und wird in jeder Farbe hergestellt. Für Treppen, Kamin- und Parkett verwendet. Sie meinen farblosen Treppenlack.
Parquetwische ist in jeder Preisklasse herzustellen! Probieren Sie meine prima Qualität pr. 2 Pfd.-Dose Mk. 1.90 ausgiebig, gibt einen schönen Glanz und ist leicht aufzutragen.
Mit Parquetputz 'Saubere' gibt es keinen Staub und ist der Boden schnell u. leicht zu reinigen! pr. Liter 60 Pfg. nur in 13765.6.6
Drogerie Th. Walz, Karlsruherstr. 17. — Telefon Nr. 189. — Rabatmarken.

Wir suchen einen tüchtigen, strebsamen Herrn als

Reisebeamten

zu engagieren. 9781a.3.1
Oberheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Tüchtiger Stadtreisender

sofort gesucht. 840191.2.1
Näheres Kafantstr. 35, Baden.

Angehende Verkäuferin

aus der Lebensmittelbranche per sofort gesucht. 14995
Reformhaus, Kaiserstraße 122.

Mädchen,

ordentliches, fleißiges, f. kinderlosen Haushalt 14982
gesucht.
Frau Irma Kuch
Herrenstraße 25, 1. Stod.

Israelitische Gemeinde.

Süntenfest.
17. Okt. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr
18. Okt. Morgengottesd. 9 Uhr
Predigt 10
Rachm.-Gottesd. 4
Abendgottesd. 6 1/2
19. Okt. Morgengottesd. 9
Predigt 10
Rachm.-Gottesd. 4
Festes-Ausgang 6 1/2
Werktag Morgengottesd. 6 1/2
Abendgottesd. 5 1/2

Ankauf

Bon getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Mänteln, Betten erzielt man die höchsten Preise bei Julius Plachzinski, Durlacherstr. 50, part. Komme zu jeder Zeit ins Haus.

Stoffen-Druck

mittlerer Größe, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 14485 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Gitarre

zu kaufen, gef. Angartenstr. 75, S. 2. St. 840171

2radrigger Handwagen

so wie gebrauchtes Fahrrad sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis 840152
Klauberstr. 16, part.

Ein Hausbackofen

für 8 Brote, unter weitgehendster Garantie billig zu verkaufen. 5.2
14676
Zuilenstraße 45, 1. St.

Zu verkaufen:

Noch sehr gut erhaltene Kleider u. Jacken für Mädchen v. 13—17 J., auch 2 schw. Frauenjassen sind bill. zu verkaufen. 14980
Kaiserstraße 30, II.

Zu verkaufen:

1 Herren-Heberzieher, 1 Anzug, 2 B. Hosen, für mittlere Figur, sehr billig und gut. 840158
Kaiserstraße 187, 2. Trepp.

Trumeau,

neu, sehr groß, für Verkauf. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part.

Schöner Wolfshund,

1 1/2-jähr., preisw. zu verk. Sandler berdet. Hintertorstr. 18, II, L.

Gehrock-Anzug

für große Fig. sowie Klapp-Kamera 9x12, beide wie neu, billig zu verkaufen. 12.—
Zu ertr. Hirtstr. 32, 1. Trepp. von 12—1 Uhr. 840178

Beste Anstellung

mit Monatslohn erhält und bestmöglicher fleißiger Herr bei reellen Unternehmen. Vierwöchige Probezeit gegen entsprechende Bezahlung. Aufgeweckter Arbeiter oder Handwerker wird ebenfalls berücksichtigt.
Man wende sich schriftlich unter Nr. 1270/9780a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Schreibkundigem Herrn

mit 3000 Mk. Kautions nachweislich, wird sichere, dauernde Stellung bei hohem Einkommen angeboten. Zu ertr. Diensttag den 18. Okt. 1910, von 10—11 Uhr. Büchelstr. 70, v. Baden.

Lehrling gesucht

Für gediegene, kaufmännische Ausbildung wird Sorge getragen. Gef. Offert. unter Nr. 9769a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote.

als Buchhalt., Sekr., Verw. erh. ig. Leute nach 2—3mon. gründl. Ausbild. Bish. ca. 1500 Beamt. verlangt. Prosp. gratis. Dr. P. K. Richter, Leipzig-Li. 63. 6510a.26.13

Kaufmann

ein junger, welcher gut im Rechnen u. Schreiben ist, wozu möglich schon in einem Eisenwarengeschäft tätig war, kann auf 1. Nov. d. S. eintr. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 14950 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Zum baldigen Eintritt wird für ein Fabrikgeschäft im Schwarzwald ein junger Kaufmann

mit der doppelt. Buchführung und Korrespondenz vertraut, gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisabschriften u. Angabe d. Gehaltsansprüche unter Nr. 9757a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Feuerversicherung.

Tüchtiger Hauptvertreter für große Feuerversicherungs-Gesellschaft am Abbruch von Feuerversicherungen und Einbruch-Diebstahlversicherungen gegen Fixum und hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 840136 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geht

ein tüchtiger Verkäufer, angehender Kaufmann, als Stadtreisender, Offert. mit Referenzen unter Nr. 14983 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Benfionist

in mittleren Jahren und mit guter Schulbildung, sowie tüchtiger Schriftf. gesucht. Die Stellung ist dauernd. Ansüßliche Bewerbungen unter M. P. 6620 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe, erbeten. 9788a

Feste Anstellung

mit guter Bezahlung zu 1 Monat altem Kinde. Reisevergütung.
Frau Hauptm. Koch, 2.2
Märchingen (Lothringen), 9683a
Kronprinzstr. 6.

Verlehtes Zimmermädchen

sofort gesucht. 14972
Zahnstraße 13.

Mädchen-Gesuch!

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen (nicht unter 20 Jahren), welches lohn, tüchtig und etwas nähen kann und auf dauernde Stellung steht per 15. November zu seiner Familie gegen gut Bezahlung gesucht.
Offerten unter Nr. 14969 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 14973

Tüchtiger Koch,

27 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Offert. unter Nr. 840168 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einem tüchtigen zuverlässigen Chauffeur

sofort gesucht. 840143
Auto-Gesellschaft
Sturperich-Thomashof-Durlach.

l. Elektromonteur.

Friedrich Raub, Offenburg. 9702a.2.2
Gesucht ig. tüchtiger

Zahrrad-Mechaniker.

Sporthaus Nagel & Konz, 9705a.2.2
Baden-Baden.

Ein zuverlässiger Maschinist

sofort gesucht. Offerten unter Nr. 14997 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaminleger-Gesuch.

Zuverlässiger Gehilfe f. dauernd gesucht von 9748a.2.2
F. Muster in Rafatt.

Sofort gesucht

ein tüchtiger, selbständiger Geflügelbursche, der rupfen, Wild zerlegen kann u. mit Fisch umzugehen weiß. Sich wenden an die Firma Edouard Schmitt, Straßburg i. El., alter Bahnhof. 9741a.2.2

Kochlehrling

per sofort gesucht. 9771a
A. Ritter,
Bahnhofstr. 10, Rafatt.

Kochlehrling gesucht

unter günstigen Bedingungen bei sofortigem Eintritt. 9758a
Bahnhof-Hotel Keller, Bruchsal.
Suche ca. 3. 1. Dezember zuverl., erfahrenes

Stindermädchen

mit guter Zeugnissen zu 1 Monat altem Kinde. Reisevergütung.
Frau Hauptm. Koch, 2.2
Märchingen (Lothringen), 9683a
Kronprinzstr. 6.

Verlehtes Zimmermädchen

sofort gesucht. 14972
Zahnstraße 13.

Mädchen-Gesuch!

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen (nicht unter 20 Jahren), welches lohn, tüchtig und etwas nähen kann und auf dauernde Stellung steht per 15. November zu seiner Familie gegen gut Bezahlung gesucht.
Offerten unter Nr. 14969 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 14973

Tüchtiger Koch,

27 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Offert. unter Nr. 840168 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einem tüchtigen zuverlässigen Chauffeur

sofort gesucht. 840143
Auto-Gesellschaft
Sturperich-Thomashof-Durlach.

l. Elektromonteur.

Friedrich Raub, Offenburg. 9702a.2.2
Gesucht ig. tüchtiger

Zahrrad-Mechaniker.

Sporthaus Nagel & Konz, 9705a.2.2
Baden-Baden.

Ein zuverlässiger Maschinist

sofort gesucht. Offerten unter Nr. 14997 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen,

ordentliches, fleißiges, f. kinderlosen Haushalt 14982
gesucht.
Frau Irma Kuch
Herrenstraße 25, 1. Stod.

Auf 1. November

wird ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zu seiner Familie gesucht. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen von 10—1 Uhr und 2—6 Uhr. 840187
Hirschstrasse 51b, II.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht. 9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, auf 1. November gesucht.

9739a.2.2
Fr. Oberamtsrichter Elsasser, Pforzheim, Friedenstraße 62.

Müller

Verheirateter holländischer u. Steinmetz sucht Stellung in gutgehender Mühle, ev. in einer Fabrik wo Holzmehl od. Mineralien fabriziert werden. Eintritt sofort oder 1. November. Off. sind zu richten an: 840217 an d. Exp. d. „Bad. Presse“
Erfahrung, norddeutsche

Kindergärtnerin,

28 Jahre alt, bisher in Süddeutschland Stelle inne gehabt, wünscht sofort mit Familienanschluß Stellung zu H. Kindern, w. auch Baby. Offerten unter Nr. 9786 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kindersfraulein.

Französisch. Fraulein mit guter Bildung sucht auf 1. November Stellung in guter Familie zu größeren Mädchen. 9779a
Offerten an Fräulein Jayet, Bart-Allee 61, Bremen.

Tücht. Fräulein

sucht Stellung bei eins. Herrn od. kl. Fam. z. Führung d. Haush. auf 1. Nov. Offert. unter Nr. 9762a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebildetes, junges Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle in gutem Hause bei größeren Kindern, wozu möglich mit Familienanschluß. Zu erfragen
Adamiestraße 39, 3. Stod. 840189

Frau, Klavier, sucht Heimarbeit

für Gesellsch. Gef. Off. unter Nr. 840165 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junge, unabhängige Frau

sucht noch einige Wäsche u. Putzplätze bei billiger Berechnung, ev. auch Stundenarbeit. 840172
Marienstraße 45, V.

Ein reines, junges Mädchen

sucht Beschäftigung in Wäsche u. Putz. Tag 1 u. 2. Man bittet, die Adresse unter Nr. 840183 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Vermietungen.

Laden mit Wohnung zu vermieten.
Ein kleines, gutgehend. Geschäft der Lebensmittelbranche ist wegen Todesfall mit Warenvorrat sofort abzul. Buchstraße 26, I. 840141
Durlacherstr. 87 ist eine frisch hergerichtete Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller u. Holzstall auf 100 qm. verm. 840113
Winterstr. 40, 1. St., 4 Zimmer auf sofort oder später zu verm. Rab. Bernhardtstr. 5. 11988*

Zur Baugewerk- oder Kunstgewerkschüler!

Göthestraße 4, 2 Treppen, sind zwei kl. Zimmer, ohne vis-à-vis (Ausblick auf Garten), gut möbliert, billig zu vermieten. 18383*

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

auf 1. November zu vermieten. 840199
Waldstraße 46, 2. Stod.

Ein kleineres, möbl. Zimmer

ist mit oder ohne Hof sofort billig zu vermieten. Zu erfragen 840149
Bähringerstraße 82, II.

1 bis 2 möblierte Zimmer

zu vermieten. Durlacher Allee 24, III.
Ein einfach möbliert. Mansardenzimmer ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten. Näheres Waldstraße 54, 2. Stod.

Gut möbliertes Mansarde

sofort billig zu vermieten. Zu erfragen Bähringerstr. 15, 3. St., Glasbadstraße. 840074.2.2

Mansardenzimmer, beizbar, un- möbliert, zu vermieten.

840197
Durlacher-Allee 24, III.

Alderstraße 5, Hhs. 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 840159 Offenweinstr. 12, IV., r., ist möbl. Zimmer auf sofort oder 1. November billig zu verm. 840148 Werwinstr. 3, 1. St. (Südstr.) ist ein möbliertes Mansardenzimmer, evtl. od. später für 7 Mk. zu vermieten. 840218

Unterbergplatz 3, 4. Stod, gut möbl. Zimmer, event. Wohn-u. Schlafz. in freier Lage der Hof od. 1. Nov. billig zu vermieten. 840215.2.1

Düßelstraße 30, part., ist ein gut möbliertes Zimmer mit Klavierbenutzung, bill. zu verm. 840211

Kaiserstr. 14a, 3 Treppen, nächst der Ledn. Hochschule, ist ein freundliches, helles Zimmer sofort od. 1. November zu verm. 839956 Kaiserstr. 229, IV., Einz. Str.-str. ist möblierte Mansarde billig zu vermieten. 840174 Leopoldstr. 33, Hinterh., 1 Trepp. links, schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. 840213.2.1 Norgenstr. 43, IV., links, sind sofort 2 gut möblierte Zimmer bill. zu vermieten. 840032 Scheffelstraße 49, 5. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 840210

Miet-Gesuche.

1 bis 2 leere Zimmer evtl. mit Küche für ruhige, gebildete Dame mit H. Haushalt gesucht. 840180
Bähringerstraße 3, III.

Zimmer,

gut möbliert, auf 1. November von Fr. gesucht. Offert. mit Angabe des Preises unter Nr. 840184 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Familien-Drucksachen

wie:

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tanzkarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Prägedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die

Buchdruckerei F. Thiergarten

Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Verlag der „Badischen Presse“
Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

Büchereilieferung.

Für die Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911 kommt die Lieferung des nachstehenden Bedarfs zur Vergebung: 9700a
1. Karlofen.
2. Sittualien.
3. Eier, Butter, Käse.
4. Mehl, Backwaren.
5. Gemüse.
6. Söll- und Rogermilch.

Angebote sind bis spätestens 20. Oktober 1910 hierher einzureichen. **Kücherverwaltung des 1. Bataillons, 1. Bad. Leib-Gren.-Regts., 109.**

Vorträge von Frau Ufer-Barmen

in Karlsruhe, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
Dienstag, 18. Okt., abends 8 Uhr (für junge Mädchen): „Wo ist die Wahrheit?“
Mittwoch, 19. Okt., nachm. 4 Uhr (für Frauen und erwachsene Töchter): „Christliche Frauenarbeit in unserer Zeit.“
Mittwoch, 19. Okt., abends 8 Uhr (für Frauen): „Wie mache ich Mann und Kinder glücklich?“
Eintritt frei. — Am Ausgang Kollekte zur Deckung der Aufkosten. 14930.2.1
Der Vorstand der evang. Stadtmiffion.

Atelier für Schönheitspflege

Gesichts- und Kopfmassage (Hand- u. Vibrationsmassage)
Manicure — Pedicure 14944.6.1
Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, pt.

Herzliche Bitte!

Am 7. Oktober d. J. wurde unser Ort durch ein entsetzliches Brandunglück heimgesucht. Mit unglücklicher Schnelligkeit griff bei herrschendem Sturmwinde das entsetzliche Element um sich, so daß nach 1 1/2 Stunden 22 Häuser, darunter 15 Wohnhäuser dem Feuer zum Opfer fielen. Die Brandbeschädigten konnten daher nur die nöthigsten Kleider und Betten retten, während alles andere, darunter der reichliche Futtervorrat, der dieses Jahr mit so großer und vieler Mühe nach Hause gebracht wurde, total verbrannte. Auch ist Vieh und bares Geld mitverbrannt. 3 Familien sind gar nicht versichert und andere nur sehr schwach.
Hilfe und Unterstützung ist also gewiß notwendig. Wir wenden uns daher freundlich an die Opferwilligkeit u. Mithatigkeit unserer Mitmenschen und bitten dieselben, herabzublicken um Zuwendung von Gaben. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.
Die Zuwendungen wolle man an die Mitglieder des unterzeichneten Hilfskomitees senden. 9755a

Hilfen (H. Wundorf), den 14. Oktober 1910.
Dr. Bopp, Großh. Amtsvorstand
in Wundorf
Anton Gleichauf, Bürgermeister.
Fra. Bayer, Gewerbelehrer.
H. Neuf, Farberweber.
H. Behringer, Kaufmann.
Johann Gleichauf, Restaurateur.
F. Baisnagel, Wirt.

Wir gewähren Vorschüsse gegen Hinterlage von
couranten Wertpapieren zu coulantesten Bedingungen. 9687a.11.1

Schweiz. Kreditanstalt Basel.

Adresse für Deutschland:
postlagernd St. Ludwig, Elsass.

Draußen Magen-Bitter
Wahrer Jakob
Seit 1846 die beliebteste Bitter-Markte
Jakob Draußen & Co.
Gallienstr. 10, 60309 Frankfurt a. M.
St. Margaretenstr. 1, Königsplatz u. Schwanen.
Coblenz

Zu haben in Karlsruhe bei Höl. M. Benner, „Rotes Haus“; G. Ehret, „Merkur“, Höl. J. Koch, „Karpfen“; K. Krauss, „Reichskanzler“; Hoffel, Louis Lauer Nachf.; Hofkond. Gg. Oehler; Gastw. C. Oesterle, „Rheingold“; G. Zahn, „Alle Brauerei Kammerer“. 5633a.7.5

Süßer Apfelmost
in bekannter Güte, täglich frisch gekellert, liefert prompt und billig
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkellerei,
Rintheimerstraße 10, 14442 Telephone 510 u. 2875.
NB: Prompter Versand nach auswärts.

„Podras“
ist das beste und hygienisch vollkommenste Rasierseifenpulver der Welt!
Originalflasche 1 l u. 2 l
Vertriebsgesellschaft chem. technischer Neuheiten
Dr. Schnell & Co. G.m.b.H. München

Englisch, Französisch, Italienisch, Abendunterricht.
Honorar bei möglichem Ausbleiben pro Monat 4 RM. 6.5
Anmeldungen unter Nr. 14164 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Alte Zahn-Gebisse
oder einzelne Teile derselben werden angekauft zu höchsten Preisen.
Offert unter Nr. 939203 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Darlehen
gegen Lebensversicherungsbetrag bei genügender Sicherheit erhältlich. **Röhres Ringenplatz 1, schriftlich: Südportal. 14574.5.2**
Dame wünscht sofort **20 Mk. zu leihen**
geg. Sicherheit u. pünktl. Rückzahl. Offerten unter Nr. 940150 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Clafelklavier,
qui erhalten, ist für 40 A abzugeben. 940128 Beiflagg. 52, IV., 13.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Instandsetzung des Steinbades in Karlsruhe-Beiertheim haben wir gemäß Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 zu vergeben:
I. Maurerarbeiten.
II. Zimmerarbeiten.
III. Biedner- u. Installateurarbeiten.
IV. Schreiner- und Glaserarbeiten.
V. Malerarbeiten.
Die Bedingungenunterlagen können auf unserem Bureau, Eßlingerstraße 39, eingesehen werden, woselbst auch der Bedingungenanschlag unentgeltlich abgegeben wird.
Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Dienstag den 25. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, vorzulegen, verschlossen und mit entprechender Aufschrift versehen, eintreffen.
Rücklagsfrist 14 Tage. 14705
Karlsruhe, den 11. Oktober 1910.
Gr. Bauinspektion II.

Pferd-Versteigerung.

Dienstag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird in der früheren Obstaufschule, Müppurrerstraße 31, zu Karlsruhe, ein abgängiges Gendarmepferd gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 14. Okt. 1910.
Großh. Kommando des 3. Gendarmeregiments-Distrikts.

Jagdverpachtung.

Nachdem die am 26. d. Mts. stattgehabte Jagdverpachtung hiesiger Gemarkung hinsichtlich der Distrikte I., II. und IV. die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, werden diese Jagddistrikte am Montag den 24. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, im Rathaus hier auf die Dauer von 6 Jahren — beginnend am 1. Februar 1911 — nochmals öffentlich verpachtet.
Distrikt I umfaßt 220 ha Feld und 667 ha Wald.
Distrikt II umfaßt 136 ha Feld und 452 ha Wald.
Distrikt IV umfaßt 260 ha Feld und 390 ha Wald.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrags nebst Beschreibung liegen zur Einsicht auf dem Rathause — Rathschreiber — auf.
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.
Ettlingen, den 28. Sept. 1910.
Gemeinderat.
Dr. Söfner.

Jagdverpachtung

Am Donnerstag den 20. Oktober, nachmittags 3 Uhr, verpachtet die Gemeinde Schöllbrunn (Amt Ettlingen) ihre Jagd auf 6 Jahre, umfassend 443 Hektar Wald und 273 Hektar Feld und Wiesen.
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.
Schöllbrunn, den 10. Okt. 1910.
Der Gemeinderat:
He n n ö f e r. 9646a

Büchenau. Jagdverpachtung.

Samstag den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd, umfassend ca. 427 Hektar auf dem Rathaus öffentlich verpachtet für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis 31. Januar 1917. Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.
Als Bieter werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen können, daß einer Erteilung eines solchen nichts im Wege steht.
Büchenau, den 15. Okt. 1910.
Das Bürgermeisterei.
S i m m e r m a n n.

Bei Schmerz d. Glieder

Rheumat., Gicht, überh. Schmerzen aller Art ist **Dr. Schneiders Nervenbalsam** a. bei. Rainerpeller's. äusserl. Gebrauch anüberreffl. 1 l. 50 und 1/2 l. 1. — edit bei J. Holm Nachf., 9712.4.1 Westend-Druggerie u. in der Strauss-Druggerie von H. Strauss, Nordstr. 21.

Leopold Kölsch
Karlsruhe
Stammhaus
gegr. 1844.
Telephon
Nr. 160.
211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind
Strumpfwaren
Spezialität der Firma.
Preise der Qualität entsprechend billigst.
Hervorragende Auswahl. 12378
Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken
in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben.
Neuheiten in einfarbig und bunt.
Ersatzfüße. Anstricken billigst.
Auswahlendungen bereitwilligst.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in sämtlichen halb wollenen, rein wollenen und wasserdichten 14940.2.1

Pferde-Decken
Serie I **Staldecken** per Stück von Mk. 1.— bis 1.80
Serie II **Halbwollene Decken** „ „ „ 2.— bis 3.50
Serie III **Extra schwere, halbwollene Decken** „ „ „ 3.— bis 6.—
Serie IV **Halbwollene Doppeldecken** „ „ „ 4.— bis 7.—
Serie V **Wollene Decken** „ „ „ 3.50 bis 8.—
Serie VI **Schwere wollene Decken** „ „ „ 6.— bis 12.—
Serie VII **Extra schwere Doppeldecken** „ „ „ 7.— bis 15.—
Serie VIII **Hell engl. Doppeldecken, extra stark** „ „ „ 10.— bis 16.—
Serie IX **Wasserdichte Decken** „ „ „ 4.50 bis 6.50
Serie X **Wasserdichte Decken** „ „ „ 6.— bis 12.—
Serie XI **Schwere Moltondecken, kompl. Beriemung** „ „ „ „
Ersatz für wasserdichte Decken „ „ „ 8.50 bis 12.—
Serie XII **Extra grosse Wollach** in grosser Auswahl.
Anfertigung von wasserdichten Wagendecken in allen Grössen.
Nichtlagernde Grössen in Pferde-Decken werden auf Wunsch in Kürze angertfertigt.
Sattler und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Keinen Kaufzwang
Lagerbesuch sehr lohnend.
Telephon 783 **Arthur Baer** Telephon 783
Karlsruhe, Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch.
Im Hause des Weltkines atographen. Eingang bei der kleinen Kirche.

Kühl- u. Eismaschinen
Kohlenäure- und Ammoniak-Kompressions-System für Brauerei, Hotel, Restaurants, Metzgereien u. s. w.
Brauerei-Einrichtungen
Rohöl-Motoren System „Diesel“.
Projekt, Ingenieurbezug, Projekte auf Wunsch kostenlos.
Vertreter:
Fr. Glück, Civil-Ingenieur, Maschinen- u. Bronzefabrik, K.-G., Karlsruhe, Kriegsstraße 91.
L. A. Riedinger, Augsburg.
9754a.14.1

Gänse! Gänse!
felle, Safermaß, saub. geruchig 7—10 Pfd., a Pfd. 45.—50 Pfd. vert. äggl. frisch gefchl. geg. Nachh. Ver. G Westphal, Gr. Friedrichsberg. 9776a
Fahrrad
hergestellt neu, mit Leder, umhändelbar billig zu verkaufen. 14924.22
Langstr. 4. par. 940141
Gänselebern
werden zum höchsten Preis angekauft. 940033.10.2
Neifenstraße 15, 1. St., Galteihalle der Elektrischen und Lokalbahn.
Hunde,
ander 2 Lu. Zahl, zu verkaufen. 940141
Neifenstraße 15.

Kind
schönes Mädchen von guter Herkunft ist an Kindestat abzugeben. Offert, bitte postlagernd Baden-Baden Nr. 22. 9765a
2 Ueberzieher, 2 Herren-Anzüge u. 1 feiner Gebrauchs-Angus billig abzugeben. Seidenstraße 2, II. 940146